

# SAFER SPACES

THE FEMINIST CULTURE OF PEACE

8. Internationales  
**Frauen\***  
Theaterfestival

THEATER  
PERFORMANCES  
WORKSHOPS  
SYMPOSIUM  
LIVEMUSIK  
VIDEOKUNST

Kulturgelände von  
protagon e.V.  
Orber Str. 57  
60386 Frankfurt

16.09. – 22.09.24

# GRÜßWORTE



Foto: Katharina Dubno

## Liebe Besucher:innen,

herzlich willkommen zum 8. Internationalen Frauen\* Theaterfestival. Unter dem Titel „Safer Spaces – The Feminist Culture of Peace“ bietet das Internationale Frauen\* Theaterfestival auch in diesem Jahr eine eigene Plattform für die Bühnenarbeit von Frauen\*.

Seit nun mehr 8 Jahren lässt protagon e.V. ein Forum für kritische Diskussionen entstehen, schafft aber auch eine Quelle der Unterstützung, Inspiration und gemeinsamer Weiterbildung in der Theaterarbeit von Frauen\* für Frauen\*. Denn noch immer dominieren Männer die Theaterszene und vor allem die Führungspositionen vieler Theater. Dazu liefert das Internationale Frauen\* Theaterfestival einen Gegenentwurf und trägt auch in dieser Ausgabe zur Stärkung, Sichtbarkeit und Vernetzung von Frauen in der Darstellenden Kunst bei. Unter dem Fokus „Safer Spaces – The Feminist Culture of Peace“ wird den Besucher:innen ein vielfältiges Programm geboten. Von Theateraufführungen, Workshops, Tanzaufführungen über Performances und Videokunst widmet sich das Festival in den kommenden Tagen den Themen Frieden und Gewalt, Hierarchie und Konfliktlösung. Dabei steht auch zur Diskussion, wie Kulturschaffende im eigenen Umfeld, beim Produzieren von Kultur und Theater, Strukturen und Räume schaffen können, die frei von Machtmissbrauch, Sexismus und Diskriminierung sind. Feministische Strategien von Theaterschaffenden und Künstler:innen zur Verringerung oder Vermeidung von Gewalt im Arbeitsumfeld werden diskutiert werden. Gefördert werden soll auch der Erfahrungsaustausch darüber, wie Künstler:innen mit Konflikten umgehen, um eine solidarische und sichere Zukunft für Frauen\* zu schaffen.

Das unterstütze ich ausdrücklich. Wir brauchen alle kreativen und klugen Köpfe, um die Herausforderungen unserer Zeit anzugehen und Lösungen zu finden, ungeachtet von geschlechtlicher Identität oder Nationalität. Chancengerechtigkeit und vor allem auch der Blick von Frauen\* sind dabei essenziell, um unsere Gesellschaft voranzubringen. Das IF\* TF 2024 bietet hierzu eine spannende Möglichkeit, unsere Zeit durch den Blick der Kunst einzufangen und diskutierbar zu machen. Ein herzliches Dankeschön an die Macher:innen von protagon e.V., die das Internationale Frauen\* Theaterfestival für uns alle ermöglichen.

Liebe Besucher:innen, werden Sie Teil des feministischen Dialogs zwischen Künstler:innen und Publikum und schaffen Sie dabei sicherere Räume für die kreative Arbeit von Frauen\*. Ein vielfältiges Programm erwartet Sie.

Ich wünsche dabei allen Besucher:innen und Macher:innen des Festivals viel Freude.

**Tina Zapf-Rodríguez**

Dezernentin für Klima, Umwelt und Frauen



Foto: Katharina Dubno



## Liebe Gäst:innen,

herzlich willkommen! Wir freuen uns, Sie auch im 8. Jahr zu einem spannenden Programm im Rahmen des Internationalen Frauen\* Theaterfestivals begrüßen zu dürfen.

Auch 2024 entwickelt das IF\*TF bestehende lokale, nationale und internationale Netzwerk weiter - kritisch, visionär und solidarisch. Schwerpunkt in diesem Jahr ist das Thema „Safer Spaces – The Feminist Culture of Peace“. Es könnte wichtiger nicht sein.

Von der Vision einer feministischen Zukunft ausgehend, entfaltet das Festival dabei einen reflektierenden Dialog und versteht feministische Kulturarbeit als einen Beitrag zu mehr Verständigung und Frieden. Dem Frauenreferat liegt dieser Dialog am Herzen. Mehr denn je braucht es starke intergenerative und intersektionale Bündnisse im Kampf für Vielfalt, Demokratie und Feminismus. Dazu braucht es sichere, geteilte und ermutigende Räume. Das Internationale Frauen\* Theaterfestival schafft diese Räume der Ermutigung, des Dialoges, der Empathie und des Zusammenhalts. Darum fördert das Frauenreferat auch in diesem Jahr das IF\*TF. Denn hier wird im Miteinander eine feministische und vielstimmige Kultur des Friedens sichtbar und spürbar.

Wir freuen uns auf das Festival und wünschen allen viel Spaß!

### **Gabriele Wenner**

Leiterin des Frauenreferates der Stadt Frankfurt

### **Linda Kagerbauer**

Referentin für Mädchen\* politik und Kultur



Foto: Kristin Wassermann



Foto: Salome Reessler

### Sehr geehrte Besucher:innen, des 8. Internationalen Frauen\* Theaterfestivals,

ich freue mich sehr, dass auch in diesem Jahr wieder das Internationale Frauen\* Theaterfestival in Frankfurt am Main stattfindet. Wir alle wissen, dass in unserer Gesellschaft Frauen\* im Durchschnitt immer noch weniger Geld für die gleiche Arbeit erhalten und in den meisten Führungspositionen unterrepräsentiert sind. Umso wichtiger ist es, diese Ungleichheit sichtbar zu machen und sich damit auseinanderzusetzen. Das Internationale Frauen\* Theaterfestival leistet hier einen wichtigen Beitrag, denn es tut genau das. Indem es kulturelle Akteur:innen internationaler feministischer Projekte, Betroffene und Interessierte allen Alters zusammenbringt, fördert es den Kollektiv-Gedanken über die Ländergrenze hinaus und empowert dazu, sich gemeinsam weiterhin laut für die Gleichberechtigung von Frauen\* einzusetzen. Als Theaterfestival verweist es auf die unstrittige Tatsache der kulturellen Entwicklung von Gesellschaft durch Theater und die Kraft der „Präsenz-Kunst“, die per se Räume der kulturellen Begegnung darstellen. Ein großer Dank an die Macher:innen des Festivals für diese jährliche, wichtige Initiative! Auf dass die kommenden Tage Sie gemeinsam zum Nachdenken, Diskutieren, Agieren und auch Träumen anregen und die Strahlkraft des Festivals weit sein möge!

### Dr. Ina Hartwig

Dezernentin für Kultur und Wissenschaft



Foto: Salome Reessler

### Liebe Besucherinnen und Besucher,

noch immer dominieren Männer die Führungspositionen vieler Theater. Dazu liefert das Internationale Frauen\* Theaterfestival einen Gegenentwurf. Es versteht sich als internationale Plattform für die Bühnenarbeit von Frauen, als Forum für kritische Diskussionen und als Quelle der Unterstützung, Inspiration und gemeinsamer Weiterbildung in der Theaterarbeit. Damit rückt das Festival einen Aspekt von Kunst und Kultur

in den Mittelpunkt, der auch mir persönlich am Herzen liegt. Kultur ist Teil der Daseinsvorsorge, sie ist essenziell für die demokratische Willensbildung einer Gesellschaft. Sie führt zusammen, sie baut Brücken. Wir leben in einer Zeit, in der unsere Demokratie unter Feuer steht, in der sie angegriffen wird von ganz verschiedenen Seiten. Kunst und Kultur können einen wichtigen Beitrag leisten, die Demokratie zu sichern. So nutzt der ausrichtende Verein protagan die Kraft von Theater und Darstellender Kunst, um dazu beizutragen, eine solidarische und sichere Zukunft für Frauen zu schaffen. Für dieses Engagement danke ich den Mitgliedern herzlich und wünsche allen ein inspirierendes Festivalerlebnis!

### Timon Gremmels

Hessischer Minister für Wissenschaft und Forschung,  
Kunst und Kultur

# "SAFER SPACES THE FEMINIST CULTURE OF PEACE"



Wir freuen uns, euch alle zum Internationalen Frauen\* Theaterfestival (IF\*TF) in Frankfurt am Main begrüßen zu können! Beim IF\*TF 2024, das schon zum 8. Mal in Folge in Hessen stattfindet, stellen wir uns die Frage nach den „Safer Spaces“ für die nachhaltige Arbeit von Frauen\*. Das Ziel ist hierbei nicht, Menschen auszuschließen, um für sich selbst Sicherheit herzustellen, oder dauerhaft exklusive Räume zu installieren, um die Sicherheit anderer zu gewährleisten, sondern eine Grundlage für eine gemeinsame feministische Friedenskultur zu schaffen, die Diversität und Respekt vor unseren Unterschiedlichkeiten einbezieht und von der Teilhabe aller lebt. Wir möchten unsere Besucher\*innen dazu ermutigen, darüber nachzudenken, wie sie als Mitgestalter\*innen eines Raums handeln können, der *safe to* ist. Ein Raum also, in dem sich Frauen\* und Mädchen\* darin bestärkt fühlen, sich in kollektiven Prozessen authentisch zum Ausdruck zu bringen – ein *brave space*.

Das IF\*TF ist Teil des Magdalena-Projekts, einem dynamischen internationalen Netzwerk, das über Grenzen und Generationen hinweg besteht. Hier in Deutschland arbeiten wir intersektional mit dem Thema „SAFER SPACES – The Feminist Culture of Peace“ (SICHERERE RÄUME – feministische Friedenskultur).

Als Opfer von Gewalt in der Gesellschaft haben Frauen\* und Mädchen\* eine wichtige Stimme, wenn es darum geht, eine Kultur des Friedens zu ermöglichen. Und als freie Künstler\*innen dreht sich bei uns alles um Kreativität, Gestaltbarkeit und Veränderung. Deswegen läuft die Frage nach Transformation und Innovation in unserer Arbeit immer mit.

Auch auf dem IF\*TF 2024 seid ihr herzlich eingeladen, Fragen zu stellen, selbst an Performances teilzunehmen und Zukunftsentwürfe für die Theaterbühnen zu entwickeln! Ich wünsche uns allen ein kraftvolles, friedliches und solidarisches Festival!

### Bárbara Luci Carvalho,

künstlerische Leiterin & das IF\*TF-Team



Mi, 18.09. • 21:45 Uhr

**THE AFTERNOON OF  
AN INFINITE DAY**

Libertad Esmeralda Iocco  
Katherine Rojas Contreras

# WILLKOMMEN

## WILLKOMMEN AUF DEM INTERNATIONALEN FRAUEN\* THEATERFESTIVAL - EINER FEMINISTISCHEN VERANSTALTUNG FÜR ALLE!

Das IF\*TF ist ein Festival für alle und ein Raum für Begegnung. Wir versuchen den Zugang zum Festival so barrierefrei wie möglich zu gestalten. Alle Theaterveranstaltungen, Performances, Konzerte, Workshops und weitere Kulturangebote finanzieren sich solidarisch durch Spenden (Höhe nach eigenem Ermessen). **Die Workshops bieten einen Schutzraum für interessierte Frauen\* und Mädchen\***. Die Veranstaltungsräume und Toiletten sind rollstuhlgerecht.

Wir möchten auf dem IF\*TF eine friedliche und sichere Umgebung schaffen, in der sich alle wohlfühlen können, unabhängig von Geschlecht und Geschlechtsidentität, sexueller Identität, Behinderung, ethnischer Herkunft, Nationalität, Alter, Sprache, Religion oder Weltanschauung. Einen solchen Raum zu gestalten und Werte wie Rücksichtnahme, Solidarität und Toleranz ernst zu nehmen, liegt an uns allen. Unser **Awareness-Team** wird während des Festivals immer für euch da sein und euch unterstützen, falls ihr Belästigung, Diskriminierung oder unangenehme Situationen erlebt, Themen etwas bei euch triggern oder ihr Fragen habt. Auch unser **Care-Team** ist auf dem Festival immer präsent und für alle Themen rund um Hygiene und Sicherheit ansprechbar.

**In diesem Jahr neu:** Unser **Child-Care Team** bietet während der Workshopzeiten eine Kinderbetreuung an, um Müttern\* die Teilnahme an den Workshops zu erleichtern. Wir lassen uns mit Spielen und Kreativität auf die Kinder ein und gestalten die Zeit gemeinsam. Wenn Ihr Interesse habt, sendet uns bitte eine E-Mail an [Kinderbetreuung@protagon.net](mailto:Kinderbetreuung@protagon.net), damit wir uns vorab persönlich mit euch in Verbindung setzen können.

Alle Informationen, das ausführliche Programm inklusive Biographien der Künstler\*innen und Workshop-Anmeldung findet ihr auf Deutsch und Englisch auf unserer Website: [www.iftf-frankfurt.com](http://www.iftf-frankfurt.com)

Herzliche Grüße, Euer IF\*TF Team

## Öffnungszeiten Festivalgelände:

Mo. 16. – Fr. 20.09. ab 17 Uhr  
Sa. 21. und So. 22.09. ab 15 Uhr



protagon e.V. – International Performing Arts  
Orber Straße 57

Groove Dance Studio  
Wächtersbacher Straße 76

Atelier Diáspora  
Orber Straße 24

# PROGRAMM- ÜBERSICHT

## Montag 16.09.

- 10 - 13h **We are modern witches**  
Workshop mit Yinfu Gao  
→ BEDUINENZELT PROTAGON
- 16:30h **Festivaleröffnung & Opening Ritual**  
→ KULTURGELÄNDE PROTAGON
- 18h **Vernissage Pandoras Box  
& Feminist Futures Gallery**  
→ FOYER
- 19h **:INNEN** • Sophie-Justine Herr • Livemusik  
→ FOYER
- 20h **Über die Wut** • Anna Konjetzky  
→ INDOOR BÜHNE
- 21:45h **Spellbound** • Djane gutelauni • Livemusik  
→ FOYER

## Dienstag 17.09.

- 9 - 13h **Womxn and Peace** • Workshop on  
Collective Creation mit Patricia Ariza  
→ BEDUINENZELT PROTAGON
- 10 - 13h **Scenic anatomy** • Workshop mit Ana Woolf  
→ GROOVE DANCE STUDIO
- 14 - 17h **FOLLOWING SPACES** • Workshop  
mit Omihli Company  
→ BEDUINENZELT PROTAGON
- ab 17h **Pandoras Box & Feminist Futures Gallery**  
→ KULTURGELÄNDE PROTAGON
- ab 19:30h **Tabula** • Les Cícliques  
→ INDOOR BÜHNE
- 20:30h **Die 4 Grazien** • Daedalus Company  
→ OUTDOOR BÜHNE
- 21:45h **Caro Trischler Trio - North e Sul**  
Livemusik → KULTURGELÄNDE PROTAGON

## Mittwoch 18.09.

- 9 - 13h **Womxn and Peace** • Workshop on  
Collective Creation mit Patricia Ariza  
→ BEDUINENZELT PROTAGON
- 10 - 13h **Scenic anatomy** • Workshop mit Ana Woolf  
→ GROOVE DANCE STUDIO
- 15 - 18h **Feminist Land** • Workshop mit Giuliana  
Kiersz → BEDUINENZELT PROTAGON
- ab 17h **Pandoras Box & Feminist Futures Gallery**  
→ KULTURGELÄNDE PROTAGON
- 19:30h **SPIEL 67- Nothing left to lose** • Feelforce  
→ INDOOR BÜHNE
- 20:45h **New Masculinities** • Carlos Satizaba  
→ OUTDOOR BÜHNE
- 21:45h **The afternoon of an infinite day**  
Duet Libertad Esmeralda  
→ INDOOR BÜHNE
- 22h **Kitana Project**  
Iulia Georgiana Grigorie • Livemusik  
→ FOYER

## Donnerstag 19.09.

- 9 - 13h **Womxn and Peace** • Workshop on  
Collective Creation mit Patricia Ariza  
→ BEDUINENZELT PROTAGON
- 10 - 13h **Safety as (Feminist) Daring** • Workshop  
mit RTG Minor Cosmopolitanisms  
→ GROOVE DANCE STUDIO
- 15 - 17h **transFORMAT[i:on]**  
Workshop mit Reclaiming Dance  
→ BEDUINENZELT PROTAGON
- ab 17h **Pandoras Box & Feminist Futures Gallery**  
→ KULTURGELÄNDE PROTAGON

19h **Corpos D'água** • Coletivo Transatlânticas  
→ ATELIER DIÁSPORA

19h **Divergent Care Dreams** Eine partizipative  
Lecture-Performance • Kira Shmyr  
→ FOYER

20:15h **Nice Girls?**  
Helen Varley Jamieson & Annie Abrahams  
→ INDOOR BÜHNE

21h **ASH WEDNESDAY** • Film and Q&A  
mit Bárbara Santos  
→ INDOOR BÜHNE

### Freitag 20.09.

9 - 13h **Womxn and Peace** • Workshop on  
Collective Creation mit Patricia Ariza  
→ BEDUINENZELT PROTAGON

10 - 13h **Feminist Aesthetics**  
Workshop mit Bárbara Santos  
→ GROOVE DANCE STUDIO

10 - 13h **Afro-Brazilian songs and Black feminism**  
Workshop mit Alba Cristina Soares  
(Ya Darabi) and Coletivo Transatlânticas  
→ ATELIER DIÁSPORA

16 - 18h **Symposium**  
→ INDOOR BÜHNE

ab 17h **Pandoras Box & Feminist Futures Gallery**  
→ KULTURGELÄNDE PROTAGON

19h **Workshop-Vorführung**  
"Womxn and Peace"  
→ KULTURGELÄNDE PROTAGON

20h **tchau chão** • Nina DeLudemann  
→ INDOOR BÜHNE

21:15h **Seeds of memory** • Ana Woolf  
→ OUTDOOR BÜHNE

### Samstag 21.09.

10 - 13h **HOPE** • Workshop mit DAH Teatar  
→ GROOVE DANCE STUDIO

10 - 13h **Memory of Water**  
Workshop mit Isabelle Maurel, Viviana Bovino  
→ BEDUINENZELT PROTAGON

ab 15h **Pandoras Box & Feminist Futures Gallery**  
→ KULTURGELÄNDE PROTAGON

15 - 16:30h **Puppen -Tanz -Theater**  
Kinderworkshop • Daniela Christ  
→ BEDUINENZELT PROTAGON

15 - 17h **Symposium**  
→ INDOOR BÜHNE

19h **ISSA** • Mirrienne Mahn  
→ INDOOR BÜHNE

20:30h **No estoy sola** • Patricia Ariza  
→ OUTDOOR BÜHNE

21:30h **Luchas Livres** • Livemusik  
→ FOYER

### Sonntag 22.09.

14 - 16:30h **Konflikte on stage**  
Workshop mit Lorena Valdenegro  
→ GROOVE DANCE STUDIO

14:00  
-15:30h **Das Schöne der Vielfalt**  
Kinderworkshop mit Daniela Christ  
→ BEDUINENZELT PROTAGON

ab 15h **Pandoras Box & Feminist Futures Gallery**  
→ KULTURGELÄNDE PROTAGON

16h **Pinkoblu** • Anita Bertolami  
→ INDOOR BÜHNE

17h **RODA de Capoeira mit Frauen\***  
→ KULTURGELÄNDE PROTAGON

19h **SHE Choir** • Livemusik  
→ KULTURGELÄNDE PROTAGON

20h **The paths of memory**  
Isabelle Maurel & Viviana Bovino  
→ OUTDOOR BÜHNE

21:15h **DJ Beatris**  
→ FOYER



Do, 19.09. • 19 Uhr  
**CORPOS D'ÁGUA**  
Coletivo Transatlânticas

# 8. SYMPOSIUM

## "SAFER SPACES - THE FEMINIST CULTURE OF PEACE"

Reflexionen, Erfahrungen und Austausch

→ Freitag 20.09. 16 - 18 Uhr

→ Samstag 21.09. 15 - 17 Uhr

KULTURGELÄNDE PROTAGON, Orber Str. 57, FFM

**"The question of 'safe to' has been relatively neglected. If women were safe from routine harassment, abuse, and resulting fear, what would they be safe to do? How do they experience that 'safety to'? What is it about spaces that make them 'safe'?"**

- Ruth Lewis, Elizabeth Sharp, Jenni Remnant and Rhiannon Redpath in 'Safe Spaces': Experiences of Feminist Women-Only Space 2015

**"The victims, the survivors are the ones who have taught us to build this culture of peace. We believe that culture, as Amilcar Cabral said, is made of the responses that peoples are capable of giving to crises. We want peace to become a way of being and thinking, which is why we believe that it is deeply linked to culture, the arts and knowledge."**

- Patricia Ariza in "Patricia Ariza, a symbol of new Colombia" 2023

Am diesjährigen Symposium nehmen internationale und lokale Gäst\*innen teil, die über ihre Erfahrungen und Reflexionen zur Stärkung der Rolle der Frau\* in Kunst, Kultur und Politik sprechen werden. Ausgehend vom Thema „SAFER SPACES - The Feminist Culture of Peace“ (SICHERERE RÄUME - feministische Friedenskultur) werden wir im Jahr 2024, in dem uns Ausgrenzung, Krieg und Sexismus noch immer einschränken, auf der Suche nach Impulsen einer radikal utopischen Bühne einen feministischen Dialog zwischen Theater, Kunst und Politik führen.

Wie die Darstellende Kunst eine feministische Friedenskultur gestalten kann, die Diversität und Respekt vor unseren Unterschiedlichkeiten einbezieht und von der Teilhabe aller lebt, wollen wir zusammen mit engagierten und künstlerischen Frauen\* auf dem Podium und im Publikum diskutieren. Als Opfer von struktureller Gewalt in der Gesellschaft haben Frauen\* und Mädchen\* eine wichtige Stimme, wenn es darum geht, eine Kultur des Friedens zu ermöglichen und unser dystopisches Jetzt zu durchbrechen.

Wir wollen neue Methoden kennenlernen, die die Strukturen der alten Bühne erschüttern und den Prozess des bisherigen Theatermachens grundlegend infrage stellen. Und wir wollen in Erfahrung bringen, an welchen Punkten Veränderungen, die auf der Bühne beginnen, in die Gesellschaft hineinwirken und so den Anfang einer größeren Veränderung markieren. Denn eine inklusive Zukunft geht nur gemeinsam! Der Schwerpunkt der Diskussion liegt auf dem Austausch verschiedener Generationen über Erfahrungen mit der Bühne als performativem Raum einer antirassistischen, queer-/ und öko-feministischen Utopie des Friedens.



Wir wollen mehr über feministische Technologien zum Umgang mit Konflikten in verschiedenen kulturellen Kontexten erfahren und den Sprecher\*innen durch den gemeinsamen Austausch und Reflexion eine neue Perspektive auf die eigene politische Praxis ermöglichen.

In diesem Sinn ist das 8. Symposium der bisherige Höhepunkt unserer Festivaldebatte. Wir suchen, wie schon in den letzten Jahren, weiterhin nach Wegen, das patriarchale, eurozentrische Narrativ des Theatermachens zu verändern, indem wir auf eine Vielzahl feministischer Stimmen eingehen und auf kollektive Weise solidarische Verbindungen herstellen.

Das aktuelle Arbeitsthema denkt gemeinsam über eine feministische Vision von Frieden und darüber nach, wie sich diese nach bestimmten Kriterien realisieren lässt. Mit Fokus auf die Selbstdefinition eigener künstlerischer Arbeiten beschäftigt sich das Internationale Frauen\*Theaterfestival 2024 mit folgenden Fragestellungen:

- Welche künstlerische Strategie oder Methodologie haben Frauen\* in den letzten Jahren entwickelt, um ein gewaltfreies Arbeitsumfeld zu schaffen?
- Wie gehen Künstler\*innen mit Konflikten und struktureller Gewalt um?
- Wie können wir Mitgestalter\*innen eines Raums sein, der „safe to“ (und nicht nur „safe from“) ist, in dem sich also Frauen\* und Mädchen\* darin bestärkt fühlen, sich authentisch zum Ausdruck zu bringen?
- Wie schaffen Regisseur\*innen, Autor\*innen und Schauspieler\*innen eine solidarische und sichere Zukunft für andere Frauen\*?

**Sprachen:** Englisch/Deutsch/Spanisch/Portugiesisch

**Sprecher\*innen:**

... sind Künstler\*innen des Festivals und Expert\*innen zu feministischen, dekolonialen, Migrations- und Menschenrechtsthemen und alle anderen, die finden, dass ihre Stimmen in diesem Rahmen gehört werden sollten.

Verbündete und Interessierte sind herzlich eingeladen, zuzuhören, mitzudenken und nachzufragen.

Anmeldung unter [info@iff-frankfurt.com](mailto:info@iff-frankfurt.com)



Mo, 16.09. • 20 Uhr  
**ÜBER DIE WUT**  
Anna Konjetzky

# WORKSHOPS

## WORKSHOPS

Mo, 16.09. • 10-13 Uhr

### WE ARE MODERN WITCHES

Workshop mit Yinfu Gao



„Wir sind die Enkelinnen der Hexen, die ihr nicht verbrennen konntet.“  
Hallo, ich bin Yinfu, eine gute Hexe spezialisiert auf Wahrsagen, Tanzen und Heilen. Ich möchte euch zu meinem Workshop „Wir sind moderne Hexen“ einladen, der von Silvia Federicis Buch „Caliban und die Hexe“ inspiriert ist. Ich habe meine eigene „Witchcraft“ entwickelt und möchte einige Praktiken mit euch teilen: Geheimnisse verraten & tratschen, schreiben & segnen, Fächer falten & tanzend bewegen.

protagon e.V. Kulturgelände • Beduinenzelt • Sprache: Englisch •  
Gebühr: Spende (Empfehlung: 20€) • IG: @gaoyinfu

Di, 17. - Fr. 20.09. • 9-13 Uhr

### WOMXN AND PEACE

Workshop zu kollektiver Kreation mit Patricia Ariza



Die kollektive Kreation ist ein System, das die Bildung von Gruppen und Kollektiven ermöglicht, mit dem Ziel, Theaterstücke in der Gruppe durch die aktive Teilnahme aller und jedes einzelnen Mitglieds zu schaffen. Es beinhaltet Motivation, Recherche, Improvisation und Analyse. Das System entstand in einem Kreative- und Forschungslabor der Gruppen Candelaria und Teatro Experimental de Cali in Kolumbien und hat sich auf dem ganzen Kontinent verbreitet. Von der Stadt Bogotá wurde es zum immateriellen Kulturerbe erklärt, weil zahlreiche Gruppen es praktizieren. Es erfordert eine\*n Regisseur\*in, die\*er hilft, die Einheit der Gruppenziele aufrechtzuerhalten und die Dramaturgie durch einen Prozess zu entwickeln. Dabei geht es nicht nur um die Beteiligung der Mitglieder, sondern auch darum, einen Entwicklungsprozess ihrer unterschiedlichen individuellen Talente zu initiieren. In diesem mehrtägigen Workshop wird eine kollektive Kreation zum drängenden Thema Frauen\* und Frieden entwickelt.

Hinweis: Beteiligung an der Performance "Womxn and Peace" ist erforderlich  
Ort: protagon e.V. Kulturgelände • Beduinenzelt • Gebühr: Spende (Empfehlung: 80€) • Sprache: Englisch, Spanisch

Di, 17. & Mi. 18.09. • 10 - 13 Uhr  
**SCENIC ANATOMY**  
**(WHATEVER YOUR "SCENE" IS)**  
Workshop mit Ana Woolf



Im Workshop suchen wir nach unserem Körperausdruck; dem Ausdruck, mit dem unsere theatralen Handlungen unseren essentiellen Rhythmus tanzen können – den Rhythmus, in dem Geist, Körper und Stimme durch das Theater-Anthropologie-Prinzip zusammenkommen. Diese von Ana Woolf entwickelte Technik wurde in einem Treffen mit Julia Varley und Eugenio Barba von Odin Teatret im Jahr 1995 und aus Forschungen an der International School of Theatre Anthropology geboren. In unserem Workshop werden wir die Grundelemente szenischer Präsenz, Geist-Körper-Stimme, erkunden, um die Unteilbarkeit des Hauses, das wir bewohnen, zu erleben. Beginnen werden wir dabei mit der Selbstbeobachtung unserer eigenen Anatomie, um uns ihrer bewusst zu werden. Der Workshop ist nicht dafür gedacht, zu testen, wie sehr wir einer Übung widerstehen können, sondern, wohin uns diese Übung leiten kann. Die Arbeit daran ist der Weg.

Ort: Groove Dance Studio • Gebühr: Spende (Empfehlung: 40€)  
Sprache: Englisch, Spanisch

Di, 17.09. • 14-17 Uhr  
**FOLLOWING SPACES**  
Workshop mit Compagnie Omihli



Der Workshop erkundet anhand von Bewegung und Improvisation das Verhältnis zwischen Individuum und Gruppe. Inspiriert von den Studien der Omihli Company und entwickelt während einer Residenz bei Protagon Performing Arts im vergangenen Winter eröffnet er neue Perspektiven auf Selbstwahrnehmung und die Wahrnehmung anderer in einem gemeinschaftlich geteilten Raum. Die Teilnehmer\*innen lernen durch das Erkunden der Dynamik zwischen sich und der Gruppe das gemeinsame Kreieren mit Respekt vor ihrer Individualität, wodurch sich Möglichkeiten zur Entwicklung harmonischer und innovativer gemeinschaftlicher Kreationen eröffnen.

protagon e.V. Kulturgelände • Beduinenzelt • Gebühr: Spende (Empfehlung: 20€) • Sprache: Englisch

Mi, 18.09. • 15-18 Uhr  
**FEMINIST LAND**  
Schreibwerkstatt um gemeinsam  
unsere zukünftigen Territorien zu schreiben  
mit Giuliana Kiersz



Ein Schreibworkshop, um kollaboratives Denken zu üben, Fantasien zu entwickeln und unsere sozialen und politischen Horizonte zu erweitern. Dieser Workshop ist Teil des laufenden Projekts Writing Gatherings von Giuliana Kiersz, das darauf abzielt, sensible, politische Räume zu eröffnen, in denen wir über ein mehrsprachiges und kollektives Werk nachdenken und es gestalten können. Indem wir unsere Beziehung zur Sprache untersuchen – ererbte Formen des Geschichtenerzählens aufdecken und die Art und Weise verändern, wie wir unsere Territorien und uns selbst benennen – üben wir das Schreiben als eine Möglichkeit, sensible Formen des Wissens aus dem gemeinsamen Zuhören, Zeichnen und Denken entstehen zu lassen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, und jede\* Teilnehmer\*in ist eingeladen, in der Sprache zu schreiben, in der sie sich am wohlsten fühlt.

protagon e.V. Kulturgelände • Gebühr: Spende (Empfehlung: 20€)  
Sprache: Englisch • [www.giulianakiersz.com](http://www.giulianakiersz.com)

Do. 19.09. • 10 - 13 Uhr  
**SAFETY AS (FEMINIST) DARING**  
Workshop mit RTG Minor Cosmopolitanisms



Wir untersuchen Sicherheit als situierte, verkörperte und gelebte Erfahrung sowie als neoliberale Instrument der biopolitischen Kontrolle. Was bedeutet es, sich sicherer zu fühlen?

Wie können uns feministische Vorstellungen helfen, die Möglichkeiten und Grenzen von safer spaces zu verstehen? Wie können wir uns Politiken der Sicherheit von einem Standpunkt der Verbundenheit, Verantwortung und Fürsorge aus als ein Werden, eine Öffnung, ein Experiment ins Unbekannte vorstellen? Der Workshop schlägt dazu ein interaktives Format vor, in dem Gedanken und Erfahrungen zu politischer, physischer, emotionaler, kognitiver, künstlerischer und finanzieller Sicherheit gemeinsam besprochen werden können. Dabei wollen wir künstlerische Praktiken in ihrem Potenzial diskutieren, die Dynamik von Machtverhältnissen und Unterdrückungsstrukturen herauszufordern, indem sie Beispiele für anders geteilte Räume formulieren und modellieren.

Mit: Milica Labaš, Paulina Rivera and Sofia Varino • Ort: Groove Dance Studio  
Gebühr: Spende (Empfehlung: 5€) • Sprache: Englisch

Do, 19.09. • 15-17 Uhr  
**TRANSFORMAT[I:ON]**

Mixed-abled dance Workshop  
mit Reclaiming Dance



Im inklusiven Tanzworkshop TransFORMAT[i:on] setzen wir uns mit kleinen Krisen, großen Konflikten und ihrer (Auf-)Lösung auseinander: Texte, Worte und Bilder, die die Teilnehmer\*innen bewegen, werden individuell reflektiert und davon inspiriert in tänzerische Bewegung umgesetzt. Körperliche, emotionale und visuelle Assoziationen gestalten den transformativen Prozess, der vielfältige kreative Bewegungen und Ausdrücke hervorbringt. So erschaffen wir positive Gefühle und erstrebenswerte Zustände wie inneren Frieden und Ausgeglichenheit. Welche Vorstellungen und Ideen machen uns Hoffnung, welche Bewegungen entstehen dazu? Wie können wir krisenhafte Situationen durch Tanz innerlich transformieren und Frieden in uns herstellen? Im Workshop begegnen wir Krisen zunächst durch ihre Anerkennung, um sie dann tänzerisch zu verwandeln. Am Ende verkörpern wir als heilsam und konfliktlösend empfundene Bewegungen, die uns individuell und kollektiv stärken.

protagon e.V. Kulturgelände • Beduinenzelt • Gebühr: Spende  
(Empfehlung: 20€) • Sprache: Englisch, Deutsch • IG: @reclaimingdance

Fr, 20.09. • 10-13 Uhr  
**FEMINIST AESTHETICS**

Workshop mit Bárbara Santos



In diesem Workshop wird eine Theatermethode vorgestellt, die sich der Darstellung von Unterdrückung an der Schnittstelle von Gender, Race und Class aus einer strukturellen Perspektive widmet. Unser Ziel ist es, die Wahrnehmung von Unterdrückung und die Verantwortung für Veränderung neu zu strukturieren und die Fallstricke der Individualisierung des Problems

und der Schuldzuweisung an die Betroffenen zu vermeiden. Wir werden mit einem Repertoire von originalen Übungen, Spielen und Techniken des Teatro de las Oprimidas (feministisches Theater der Unterdrückten) arbeiten und dabei feministische Ästhetik aus einer antirassistischen, dekolonialen und Community-Perspektive anwenden. Der Workshop ist offen für alle, die an ästhetischen Werkzeugen zur Überwindung des Patriarchats interessiert sind.

Ort: Groove Dance Studio • Gebühr: Spende (Empfehlung: 20€)  
Sprache: Englisch • IG: @barbara.kuringa

Fr, 20.09. • 10-13 Uhr  
**DIE GESÄNGE DER "YABÁS"**

Ancestral Singing mit Ya Darabi  
und embodying Afro-Brazilian Feminism  
mit dem Coletivo Transatlânticas



Der Workshop bietet gleich zwei besondere Erlebnisse: Zuerst führt Ya Darabi die Teilnehmenden in die faszinierende Welt der brasilianischen Volksmusik ein, die durch mündliche Überlieferung in Familien, Gemeinden, Dörfern, Quilombolas und Candomblé-Gemeinschaften weitergegeben wird. Gemeinsam werden wir u.a. Samba de Roda, Maracatu und Lieder der Wäscherinnen und Orikins singen, tanzen und erleben. Diese Lieder erzählen die Geschichten jener, die oft ungehört bleiben, aber viel zu sagen haben. Im zweiten Teil des Workshops schafft das Kollektiv Transatlânticas, gegründet von der künstlerischen Leiterin des Internationalen Frauen\*theaterfestivals, Bárbara Luci Carvalho, einen Raum für Reflexion und kreative Erfahrungen. Hier tauchen wir tief in den afrobrasilianischen Feminismus ein und erkunden dessen vielfältige Ausdrucksformen in der Darstellenden Kunst, Literatur und Ahninnen-Traditionen. Gemeinsam feiern wir diesen kulturellen Reichtum und lassen unsere Stimmen kraftvoll widerhallen.

Mit: Alba Cristina Soares (Ya Darabi) und Coletivo Transatlânticas: Ana Graça Correia Wittkowiski, Bárbara Luci Carvalho, Betânia Ramos Schröder & Tainá Wittkoviski • Ort: Atelier Diáspora • Gebühr: Spende (Empfehlung: 20€)  
Sprache: Englisch, Portugiesisch

Sa, 21.09. • 10-13 Uhr

**HOPE**

Workshop mit DAH Teatar



Der HOPE-Workshop bestärkt (junge) Künstler\*innen darin, Theater als Werkzeug zur Förderung von Frieden und sozialer Gerechtigkeit einzusetzen, indem sie sich mit Theater-techniken und verkörperten Wissensformen auseinandersetzen. Er ist auf die Erkundung realitätsbezogener Themen wie Konfliktlösung und Community-Aufbau ausgerichtet. Durch den aktiven Einbezug der Teilnehmenden in den kreativen Prozess werden sie inspiriert und ermutigt, in ihrem eigenen Leben und darüber hinaus Fürsprecher\*innen des Friedens zu werden.

Ort: Groove Dance Studio • Gebühr: Spende (Empfehlung: 20€)  
Sprache: Englisch, Deutsch • IG: @dahteatar

Sa. 21.09. • 10 - 13 Uhr  
**MEMORY OF WATER**  
Tanztheaterworkshop  
mit Isabelle Maurel und Viviana Bovino



Wir kreuzen den Weg des Wassers, indem wir Bewegungsaktion, Stimm- und Körperimprovisation und die Manipulation spezieller Objekte, nämlich sehr große und bunte Kleidung erkunden. Der Workshop gibt vor, sich mit dem Wasser in unserem Körper und der tiefliegenden Energie von Empfangen und Transformieren, Innerlichkeit und Regeneration zu verbinden.

Das Wasser führt uns zu kollektiver Resonanz und dem Auftauchen alter Erinnerungen, die durch Bewegungsaktion, Lieder und spontane Harmonien wiederkommen. Mithilfe der fluiden Textur von Stoffen arbeiten wir am realen/imaginären und fantastischen Körper und erinnern uns an universelle feminine Archetypen und ihre Ikonographie. Die Stimm- und Körperimprovisation öffnet den Körper ganzheitlich, um Kreativität zu manifestieren.

protagon e.V. Kulturgelände • Beduinenzelt • Gebühr: Spende (Empfehlung: 20€)  
• Sprache: Englisch • IG: @isabellemaurel, @vivianabovino,  
@residueteatro

So, 22.09. • 14-16:30 Uhr  
**KONFLIKTE ON STAGE**  
Workshop mit Lorena Valdenegro



Lorena Valdenegro, Leiterin und Gründerin des AQUitheater Berlin, teilt Werkzeuge aus dem biografischen, epischen und physischen Theater, die Reflexion über unsere Konflikte in verschiedenen Lebensbereichen ermöglichen. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden diese Konflikte auf die Bühne gebracht und unterschiedliche Wege der Konfliktlösung erarbeitet, um Verständnis

und Respekt für die andere zu fördern und Vielfalt akzeptieren zu lernen. Wie schaffe ich Fiktion durch den Körper? Wie stelle ich einen Konflikt dialektisch dar? Die AQUitheater-Methode gibt darstellenden Künstler\*innen dynamische Strategien an die Hand, die sie in Zukunft in ihrer kreativen Praxis anwenden können

Ort: Groove Dance Studio • Gebühr: Spende (Empfehlung: 20€)  
Sprache: Englisch, Deutsch, Portugiesisch oder Spanisch  
www.aquitheaterberlin.de

# KINDER- WORKSHOPS

Sa, 21.09. • 15-16:30 Uhr  
**PUPPEN-TANZ-THEATER**  
Workshop für alle ab 5 Jahren



Am Anfang kreieren wir aus recycelten Materialien unsere eigenen (Hand-)Puppen – ganz so, wie wir sie uns wünschen. Danach erwecken wir sie durch Spielen, Tanz und Theater zum Leben und begeben uns mit ihnen auf eine Reise.

Mit: Daniela Christ • Ort: protagon e.V. Kulturgelände • Beduinenzelt  
Gebühr: Spende • Sprache: Deutsch



So, 22.09. • 14-15:30 Uhr  
**DAS SCHÖNE DER VIELFALT**  
Workshop für alle ab 3 Jahren

Ob Zwiebel, Kohl oder Karotte: Hast du schon mal ihre Schönheit bewundert? Wir drucken sie mit Farbe auf Textilien. Bitte Kleidung oder Stoff mitbringen!

Mit: Daniela Christ • Ort: protagon e.V. Kulturgelände • Beduinenzelt  
Gebühr: Spende • Sprache: Deutsch

# FESTIVAL- ERÖFFNUNG

Mo, 16.09. • 16:30 Uhr

## OPENING RITUAL

mit Alba Cristina Soares (YaDarabi),  
Stephanie Bangoura und Massa Dembele



YaDarabi, Stephanie Bangoura und Massa Dembele werden das Frauen\* Theaterfestival mit Tanz und afro-diasporischer Live-musik (Kora und Djembe) eröffnen. Wie in indigenen Traditionen üblich, setzt Stephanie im Ritual Tanz und Musik als eine Kunst der Begegnung ein. Eine Begegnung mit allem, was ist. Wir wollen uns gemeinsam auf ein Fest voller Geschichten, Talenten, Kraft und Weisheit von Frauen\* einschwingen. Mögen die Ahninnen uns unterstützen! AXE!

ab 20 Uhr

## ERÖFFNUNGSABEND:

**Tina Zapf-Rodríguez**

Dezernentin für Klima, Umwelt und Frauen

**Bárbara Luci Carvalho**

Künstlerische Leiterin des IF\* TF

**Patricia Ariza**

Direktorin Teatro La Candelaria, Bogotá

und ehemalige Kulturministerin

**Carola Unser**

Intendantin des HLTM, leitet gemeinsam mit

Eva Lange das Hessische Landestheater Marburg

# THEATER & PERFORMANCE

## THEATER & PERFORMANCE

Mo, 16.09. • 20 Uhr  
**ÜBER DIE WUT**  
Anna Konjetzky



In ihrem neuen Solo „Über die Wut“ erforscht Anna Konjetzky die Wut als individuelles Gefühl und gesellschaftlich produzierten Zustand. Ein ganzes Arsenal persönlicher, politischer und popkultureller Wutgesten wird sezziert und durchdekliniert. Die Tänzerin Sahra Huby verlangsamt, fragmentiert, rhythmisiert, zerdehnt ihre Bewegungen und verleiht ihnen so eine unerwartete Schönheit und Eleganz - um schon im nächsten Moment wieder zu toben und auszubrechen. Bilder von Revolte, Protest, Demonstrationen tauchen auf, die sich die Tänzerin zu eigen macht. Ikonische Gesten wie die erhobene Faust der schwarzen Bürgerrechtsbewegung künden vom Sturm gegen ungerechte Verhältnisse. Huby ist auf dieser Bühne eine wütende Frau und holt sich von Klytämnestra über Jeanne d'Arc bis zu Rosa Parks und Audre Lorde zornige Frauen als Zeuginnen an ihre Seite. Gemeinsam mit ihnen stellt „Über die Wut“ die Frage nach dem Wandel als radikaler und grundlegender Veränderung.

Choreographie, Bühne: Anna Konjetzky • Tanz: Sahra Huby  
Musik: Brendan Dougherty • Kostüm: Michiel Keuper, Martin Sieweke  
Video: Susanne Steinmassl • Licht, Bühne: Barbara Westernach  
LED-Konstruktionen: Timm Burkhardt • Künstlerische  
Produktionsleitung: Rat & Tat Kulturbüro  
PR: Simone Lutz • Sprache: Englisch

Di, 17.09. • 19:30 Uhr

## TABULA

Les Cícliques



Nach dem philosophischen Konzept der tabula rasa (abgeschabte Tafel) wird der Mensch mit einem leeren Geist geboren, und alles Wissen und alle Fähigkeiten entstehen durch Lernen. Um nach einem Unfall ihr Gedächtnis wiederzuerlangen und ihre Authentizität zu finden, stellt sich unsere Protagonistin die Frage nach dem Ursprung ihres Plans. Auf dieser Suche entdeckt sie, dass es nicht nur die Worte sind, sondern auch die Schiefertafel, auf der sie eingemeißelt sind. Wie können wir ungeschehen machen, was wir geschrieben haben? Vielleicht müssen wir das gar nicht, vielleicht können wir in diesem Moment damit anfangen, genau jetzt. Indem wir uns um unsere Selbstliebe sorgen, können wir zu unserer Essenz zurückkehren. Aber es ist eine Essenz, die nicht länger eine abgeschabte Schiefertafel ist. Eine Performance, die Selbstliebe in Bezug auf Geschlecht zum Thema macht und gestisches Theater mit Puppenspiel verbindet.

Regie: Julieta Gascón Roque • Besetzung: Patricia De Haro Frutos • Berta Recasens Olegario • Saray Segura Claveria • MA López Llauradó • Marta Vilellas Camps • IG: @lescicliques • Sprache: Englisch, non-verbal

Di, 17.09. • 20:30 Uhr

## DIE 4 GRAZIEN

Daedalus Company



Die aktuelle Produktion der Daedalus Company ist eine Performance zum Thema „Altern von Frauen\* in unserer Gesellschaft“. Ein wichtiger weiterer Aspekt ist Diversität im Alter. Dabei interessieren sie Liebe, Sexualität und die Wünsche und Träume von alten Frauen\* in unterschiedlichen sozialen Kontexten und mit verschiedenen Lebenshintergründen. Sie untersuchen in diesem Zusammenhang die An- bzw. Abwesenheit alter Frauen\* in virtuellen Räumen und in der Stadt. Gerade hier, im teuren und geschäftigen Frankfurt, ist ihre Unsichtbarkeit besonders sichtbar. Die Performerinnen gehen mit einem Kamerateam in den öffentlichen Raum und interviewen diverse Alltagsexpert\*innen. Aus dem Material entwickelt das Ensemble die Performance. Auch zwei Romane spielen eine Rolle: „Das Tagebuch der Jane Somers“ der Literaturnobelpreisträgerin Doris Lessing und „Das Hörrohr“ von einer der bedeutendsten surrealen Künstlerinnen ihrer Zeit, der Malerin und Autorin Leonora Carrington.

Regie: Regina Busch • Dramaturgie, Performance: Karin Flaake  
Licht, Technik: Jan Hartmann • Presse, Öffentlichkeitsarbeit: Antje Kroll  
Tanz: Petra Lehr • Performance: Angelika Löfflat, Brigitte Korn  
Bühnen- und Kostümbild, Fotos: Devin McDonough

Gefördert und unterstützt von:  
Kulturamt Frankfurt am Main, Hessisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kunst, Gallus Theater Frankfurt

Sprache: Deutsch

Mi, 18.09. • 19:30 Uhr  
**SPIEL 67 - NOTHING  
LEFT TO LOSE**  
Feelforce



Altersarmut trifft Frauen\*, vor allem Mütter\*, besonders hart – das zeigen die Statistiken. Doch hinter den Zahlen stecken gelebte Leben. Das Theaterkollektiv FEELFORCE hat die Türen des Hessischen Landestheaters Marburg (HLTm) weit geöffnet, um

ihre Geschichten sichtbar zu machen. Gemeinsam mit Müttern\*, Töchtern\* und Schwestern\* aus Marburg und Umgebung fragten sie: Warum sind Mütter\* im Alter so oft von Armut betroffen? Wie fühlt sich das an? Wie beeinflusst es die nächste Generation? Unterstützt von HLTm entwickelten sie in intensiven Workshops über Monate hinweg einen Theaterabend, der Altersarmut enttabuisiert und Solidarität stärkt. Aus einer Mischung persönlicher Geschichten, improvisierter Szenen und faktenbasierter Darstellungen entstand so ein facettenreiches Bühnenstück. Es ist ein kraftvoller, vielstimmiger Dialog, der Mut macht und Veränderung fordert – für eine Zukunft ohne Scham und mit neuen Perspektiven.

[www.feelforce.de](http://www.feelforce.de) Sprache: Deutsch

Mi, 18.09. • 20:30 Uhr  
**NEW (OTHER) MASCULINITIES**  
Lecture-Performance mit Carlos Satizabal



Ein Theaterstück in zwei Teilen: eine Konferenz und ein Traum, in dem der Autor und Schauspieler die Frage stellt, was es bedeutet, einen biologisch männlichen Körper zu bewohnen und Männlichkeit zu wählen oder zu begehren in einer Zeit, in der Frauen für die Abschaffung des Patriar-

chats kämpfen und einen neuen Mythos der Beziehung zwischen den Menschen, den Geschlechtern und der Natur aufzubauen. Etwas, das nicht auf Herrschaft und dem Wunsch nach Zerstörung, sondern auf Lebenserhalt beruht.

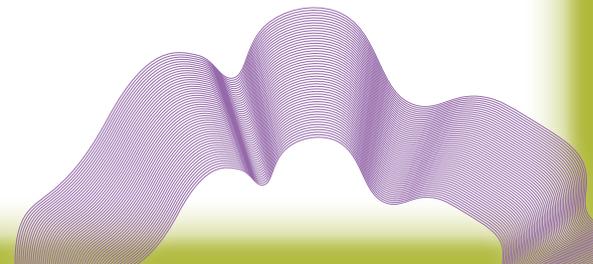
Sprache: Englisch und Spanisch Regie: Patricia Ariza

Mi, 18.09. • 21:45 Uhr  
**THE AFTERNOON OF  
AN INFINITE DAY**  
Libertad Esmeralda Iocco, Katherine Rojas Contreras



Das Duo untersucht die automatischen Bewegungsabläufe in Alltag und Beruf. Was verbirgt sich hinter diesen scheinbar leeren Bewegungen? Gehören sie überhaupt noch zu uns? Alltägliche Abläufe können uns glauben lassen, dass es keinen anderen Ausweg als die Wiederholung gibt. Doch als wir geboren wurden, waren unsere Körper locker und frei. Erst nach und nach wurden sie für ihre Aufgaben im sozialen System trainiert und vereinnahmt. Aber was passiert, wenn wir Momente erleben, die unserem Alltag einen neuen Sinn geben? Sind wir noch dieselben Menschen, nachdem wir uns selbst anders gesehen und erkannt haben? Eingehüllt in die Einsamkeit und die Kraft des Zusammenseins erlebt jeder Gefühle wie Sehnsucht, Blindheit, Entwurzelung und Stille. Das Duo taucht ein in den Transit des Seins und wir hören auf, Automaten zu sein.

Cast: Choreographie & Tanz: Libertad Esmeralda Iocco, Katherine Rojas Contreras • Musik: Pimon Lekler • Bildnachweis: Mayra Wallraff  
IG: @libertad.esmeralda @kathy\_roco • Sprache: Non-verbal



Do, 19.09. • 19 Uhr

## DIVERGENT CARE DREAMS EINE PARTIZIPATIVE LECTURE-PERFORMANCE

Kira Shmyr



Alle Regime verfolgen mit ihren Träumen von der Korrektur marginalisierter menschlicher und nichtmenschlicher Wesen eine eugenische Politik. Das Ziel der Eugenik ist eine Disziplinarmacht weißer männlicher heteronormativer nichtbehinderter Körper. Was sind queer- & krüppelfeministische Divergenzen, Fürsorge und Fürsorge-Träume, die sich dagegen wehren? Welche dieser Träume setzen Eugenik fort? Was bedeutet es dann, ein „Nein zu Kriegen“? Ist der weiße Feminismus bereit, sich damit auseinanderzusetzen? Durch die Aneinanderreihung von Steinen, Bildern, Bewegungen und Textfragmenten über Fürsorge versucht Kira einen Zugang zu versteckten Beweisen zu schaffen und einen Raum zum Trauern, Träumen und Teilen mitzugestalten. Dabei nutzt Kira Parallelspiel und Stimming, um die eugenischen Narrative des russischen Imperialismus zu destabilisieren und zu entlarven.

Konzept und Performance: Kira Shmyr • Bildbeschreibung: Ari Althaus, Kira Shmyr • Zugänglichkeit: entspannte Performance, englische Lautsprache, englische Untertitel, Bildbeschreibungen, Stressspielzeuge

Do, 19.09. • 19 Uhr

## CORPOS D'ÁGUA

Coletivo Transatlânticas



**A cor dos olhos de minha mãe era cor de olhos d'água**  
Die Farbe der Augen meiner Mutter war die Farbe des Wassers.  
Conceição Evaristo

Die Bewegung der Flüsse, der Rhythmus der Gezeiten und die Zyklen von Überfluss und Wasserknappheit bilden den Ausgangspunkt dieser Performance. Die Choreografie basiert darauf, den historischen und ästhetischen Erfahrungen

Schwarzer Frauen\* auf der Flucht in einem partizipativen Format der Wahrnehmung, des Dialogs, des Schweigens und des Aufrufs zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen\* zu lauschen. Sie lädt dazu ein, über den Heilungsprozess des Körpers aus einer Schwarzen feministischen Perspektive nachzudenken, die aus den politischen Bewegungen im Nordosten Brasiliens entstanden ist.

Hinweis: Max. Publikum 30 Personen • Ort: Atelier Diáspora • Dauer: 50 Min. • Sprache: Englisch, Portugiesisch Performance und Konzept: Bárbara Luci Carvalho • in Zusammenarbeit mit: Ana Graça Correia Wittkowski, Betânia Ramos Schröder, Rejane Stuntebeck, Tainá Correia Wittkowski • Text: Bárbara Luci Carvalho, Nora Amin, Betânia Ramos Schröder • Design/Kostüme: Nós Macramê – Cássio Caiazzo and Erick Simões • Bühne: Bernhard Bub • Förderer und (Ko-)Produktion: Hessische Theaterakademie, antagon theater AKTION, protagon e.V.

Do, 19.09. • 20:15 Uhr  
**NICE GIRLS?**  
Annie Abrahams and Helen Varley Jamieson



„Nice Girls?“ ist ein Dialog zwischen Spoken Word und Live-Textanimation, der gesellschaftliche Erwartungen und Verhaltensweisen problematisiert. Als Frauen werden wir dazu erzogen, nett zu sein; zu beschwichtigen, zu beruhigen

und Konflikte zu vermeiden, auch wenn das vielleicht nicht der richtige Weg ist, um sie zu lösen. Annie Abrahams und Helen Varley Jamieson's innere Rebell\*innen erheben sich und suchen nach Frieden im Konflikt und Poesie in den Paradoxien.

Mit: Annie Abrahams: [www.aabrahams.wordpress.com](http://www.aabrahams.wordpress.com)  
& Helen Varley Jamieson: [www.creative-catalyst.com](http://www.creative-catalyst.com)  
Sprache: Englisch

Do, 19.09. • 21 Uhr  
**ASH WEDNESDAY**  
Film und Q&A mit Bárbara Santos



In einer Favela von Rio de Janeiro neigt sich der letzte Tag des Karnevals dem Ende zu. Die über dreißigjährige Präsenz des Militärs ist ein ständiger Begleiter im Alltag, immer wieder sind Schüsse zu hören. Demétria wartet darauf, dass ihre Tochter Cora von der Schule nach Hause kommt. Währenddessen findet in ihrem Viertel eine brutale Razzia statt. Als die Nacht hereinbricht und Demétria sich an die schwindende Hoffnung klammert, ihre Tochter doch noch zu finden, erhält sie nacheinander Besuch von drei Personen: einem Polizisten, dem örtlichen Pfarrer und dem Gouverneur des Bundesstaates. Jeder spielt eine andere Rolle in dem scheinbar endlosen Krieg zwischen Mensch und Militär.

2023 Länge: 30 min brasilianisches Portugiesisch mit englischen Untertiteln

Fr, 20.09. • 19 Uhr  
**WORKSHOP DEMONSTRATION**  
**“WOMXN AND PEACE”**  
Patricia Ariza



Die Ergebnisse, die während eines viertägigen Workshops "Womxn and Peace" kollektiv entwickelt wurden, werden in dieser Performance von den Teilnehmer\*innen geteilt. Unter der Leitung von Patricia Ariza entsteht während des Festivals eine kollektive Kreation zu den Themen Frauen\* und Frieden.

Fr, 20.09. • 20 Uhr  
**TCHAU CHAO**  
Marina Ludemann und Nina DeLudemann



Eine szenische Lesung von Mutter und Tochter, die sich nach dem Tod der (Groß-)Mutter fragen, was bleibt. Drei Generationen von Frauen, jede auf einem anderen Kontinent geboren. Eine Reise durch den Körper einer Familie, die zwischen Asien, Europa und den Americas nach einem Ort der Gemeinsamkeit sucht. Wie geht man mit Ähnlichkeit und Fremdheit um und wie heilt man ererbte Traumata? Eine persönliche, aber doch auch politische Auseinandersetzung mit Identität und Herkunft - und eine Séance mit toten Verwandten.

Hinweis: Begrenzte Zuschauer\*innenzahl • Performance, Text und Konzeption: Marina Ludemann und Nina DeLudemann; Outside Eye: Sven Rausch  
Sprache: Deutsch, Englisch und Portugiesisch  
in Anwesenheit von Lina Ludemann (Schunadel) und Le Thi Hai

Fr, 20.09. • 21:15 Uhr  
**SEMILLAS DE MEMORIA**  
**SEEDS OF MEMORY**

Ana Woolf



Eine Performance über Abwesenheit: die Abwesenheit eines Vaters, die Abwesenheit eines Körpers, der begraben werden kann und die Abwesenheit von 30.000 Menschen, die in Argentinien während der letzten Militärdiktatur verschwunden sind. Aber Abwesenheit bringt auch ihr Gegenteil hervor: Widerstand, Anwesenheit und Identität. Abwesenheit ist der Ausgangspunkt für eine Performance, die so-

wohl eine persönliche Botschaft als auch einen politischen Diskurs enthält. Auch wenn Worte niemals ausreichen werden, um den Horror und das Leid, das viele Generationen von Argentinier\*innen getroffen hat, zu kompensieren, werden die autobiographischen Worte eines Kindes und der reale Schmerz, den der kürzliche Verlust ihres Vaters verursacht hat, zu einer dramaturgischen Lösung, die es erlaubt, die Geschichte eines lateinamerikanischen Landes zu erzählen, das von einer Militärdiktatur betroffen ist.

Hinweis: Eintritt ist nach Vorstellungsbeginn nicht mehr möglich • keine Fotos & Videos • Regie: Julia Varley • Schauspieler:in: Ana Woolf • Bühnenbild: Elias Leguizamón • Dramaturgie: Julia Varley • Text: Ana Woolf  
Sprache: Englisch, Spanisch

Sa, 21.09. • 19 Uhr

**ISSA**

Lesung mit Mirriane Mahn



**«Ich kenne ihre Geschichten so gut,  
dass ich manchmal glaube, ich hätte  
sie selbst erlebt.»**

Eigentlich will Issa diese Reise gar nicht antreten. Schwanger sitzt sie im Flugzeug nach Douala, angetrieben von ihrer Mutter, die bei der bevorstehenden Geburt um das Leben ihrer Tochter fürchtet. In Kamerun, dem Land ihrer Kindheit, soll sie den heilsamen Weg der Rituale gehen, unter den Adleraugen ihrer Omas.

Doch so einfach ist das alles gar nicht, wenn man in Frankfurt zu Schwarz und in Buea zu deutsch ist. Der Besuch wird für Issa eine Auseinandersetzung mit der eigenen Familiengeschichte und der Gewissheit, dass sowohl Traumata als auch der unbedingte Liebes- und Lebenswille vererbbar sind. Kunstvoll verwebt Mirriane Mahn die Schicksale von fünf Frauen miteinander, deren Leben mehr als ein Jahrhundert auseinanderliegen und doch über die Linien koloniale Ausbeutung und Streben nach Selbstbestimmung verbunden sind, ein empowerndes, ein kraftvolles, ein eindringliches Debüt.

Sprache: Deutsch

Sa, 21.09. • 20:30 Uhr  
**NO ESTOY SOLA**

Patricia Ariza



Die One-Woman-Show von Patricia Ariza erzählt uns von toten Vorkämpferinnen; von den unzähligen Frauen, die fallen, weil sie einem Gemeinderat angehören, weil sie anders denken, weil sie eine andere Meinung haben, weil sie das Land, in dem sie leben, verteidigen, weil sie sich für den Frieden einsetzen oder weil sie einen Platz zum Leben suchen in diesem Land Kolumbien, das so groß und fremd ist, dass es sie ignoriert, weil sie arm und mutig sind. „No estoy sola“ (Ich bin nicht allein) nimmt den Einfluss und das poetische Gedächtnis von mehr als 100 Auftritten von Patricia Ariza auf und stellt sie wieder her. Es entwickelt sich durch den Gebrauch von nonverbaler Sprache, durch ihre Anwesenheit und stille Aktion und durch das Video als poetischen und unverhohlenen Zeugen der gelebten Zeit und des gelebten Raums. Das Video zeigt uns die Straße mit den Performances und den endlosen Listen der Namen der Männer und Frauen, die jeden Tag von Kugeln durchbohrt sterben. Eine Liste, die nie endet, wie das schöne evokative Objekt der Straßenorgel suggeriert, die Ariza in ihrem stillen Bewegungsspiel dreht.

Gesamtregie und künstlerische Leitung: Patricia Ariza • Audiovisuals: Patricia Ariza und Francesco Corbelletta • Licht: Carlos Robledo  
Technik: Carlos Satizabal, Lina Támara, Nhora Gonzalez • Bühnenbild: Jorge Ardila • Puppe: Johnathan Rodríguez - Pereira Theater Truppe  
Kostüm: Cecilia Traslaviña und Simón Uribe  
Sprache: Spanisch, non-verbal

Ein besonderer Dank geht an die Theatergruppe La Candelaria, die Kolumbianische Theatergesellschaft, die Frauenakademie der Kolumbianischen Theatergesellschaft, Nohra González, Ximena Cuervo und an die feministische Bewegung.

So, 22.09. • 16 Uhr  
**PINKOBLU**  
Anita Bertolami



Kleider, Bügel, sogar Stangen werden lebendig und zeigen, was es mit „Mann und Frau“, „Mädchen und Jungs“ auf sich hat: Wie war das früher? Wie ist es jetzt? Wie wird es in Zukunft sein? Und was passiert eigentlich mit den Klischees, wenn sie

sich in ihren Schubladen nicht mehr wohl fühlen? Mit Fantasie, Mut und viel Kreativität erzählt die Puppenspielerin Anita Bertolami die Geschichte der Welt aus einem feministischen Blickwinkel. Sie ermutigt uns zum Träumen, damit Träume wahr werden können. Ein physisches Puppentheaterstück, das sich spielerisch mit dem Thema Gleichberechtigung auseinandersetzt, und Hoffnung auf eine gerechtere und aufgeschlossenerere Zukunft macht.

Für alle ab 6 Jahren • Spiel: Anita Bertolami • Regie: Shiva Grings • Outside eyes: Jasminka Wrobel, Inga Siebel, Rita Bückert. • Kostüme: Jolan Oomen-Welke • Requisiten: Christian Mielert • Sprache: Non-verbal, Deutsch

So, 22.09. • 17 Uhr  
**RODA DE CAPOEIRA  
(CAPOEIRA-KREIS) MIT FRAUEN\***  
Associação de Capoeira Angola Dobrada Frankfurt e.V

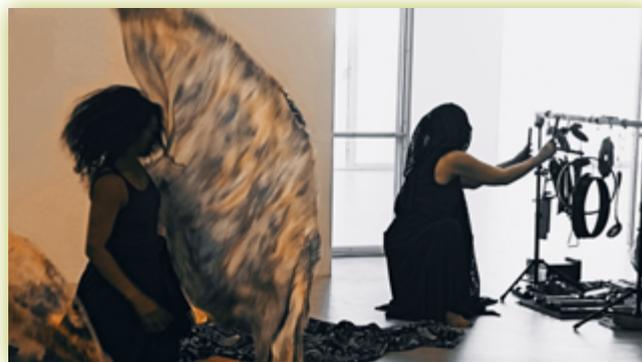
Die afro-brasilianische Kampfkunst Capoeira verbindet



Körperbeherrschung, Tanz und Spiel mit Rhythmus, Musik und Gesang. Es ist wie ein Dialog zwischen zwei Spieler\*innen, allerdings nicht mit Worten, sondern mit Bewegungen von Angriff, Verteidigung und Täuschung. Versklavte Menschen in Brasilien entwickelten diese einzigartige Kampftechnik, um sich gegen ihre Unterdrücker zu verteidigen, die sie tanzend angriffen. Ein schönes Spiel ist das „Spiel von Angola“, wie es in einem Lied heißt,

das während der Roda gesungen wird. Die Bewegungen der Capoeira Angola sind langsam und fließend, sie schult geistige und körperliche Disziplin, den Respekt vor anderen und die Kunst, mit einem Lächeln zu kämpfen. Zum IFTF 2024 lädt Doro von der Associação de Capoeira Angola Dobrada Frankfurt e.V. alle Frauen aus dem Rhein-Main-Gebiet aus Capoeira-Gruppen aller Stilrichtungen zur Roda de Capoeira Angola ein.

So, 22.09. • 20 Uhr  
**THE PATHS OF MEMORY**  
Eine in situ – Installation mit Livemusik und Tanz



Die Performance ist ein kreatives Projekt, das die Choreografin Isabelle Maurel im Pariser Pantheon begonnen hat. Es entwickelte sich schnell zu einem Duo zwischen ihr und Viviana Bovino. Die beiden Choreografinnen hinterfragten die Rolle der Künstlerin als „Heilerin“ der Gemeinschaft und konzentrierten sich dabei auf bewegte Bilder sowie Erinnerungen an vergessene Figuren und weibliche Archetypen.

Die Kreation umfasst eine dynamische Installation aus 30 chromatisch unterschiedlichen Stoffen, die die fließenden Identitäten der tanzenden Körper sowie die Struktur und Grenzen des Raums definieren, der während der Aufführung eingenommen und verändert wird. Im Jahr 2024 in Paris entwickelte sich die Performance weiter, als der Tanz auf die Worte der Dichterin Mariame Damba („Die Stadt der Frauen“) und die Percussion von Eddie Allen (Gong, Djembe und verschiedene originelle Percussionsinstrumente) traf. Das Stück hat jetzt die Form einer multidisziplinären Performance, die die Brücke zwischen dem Erbe des Tanztheaters und der Arte Povera widerspiegelt.

Performer\*innen: Isabelle Mauriel • Viviana Bovino  
Musik: Eddie Allen • Sprache: Non-Verbal

# LIVEMUSIK

## LIVEMUSIK

Mo, 16.09. • 19 Uhr  
**„INNEN“**  
Sophie-Justine Herr

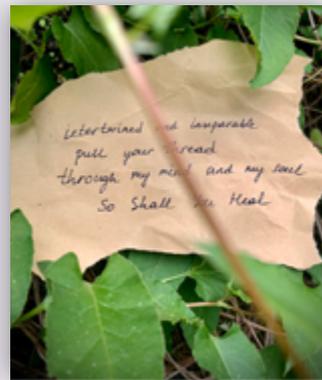


„INNEN“ hat die Cellistin Sophie-Justine Herr treffend ihr Solo-Debüt bei PASCHENrecords überschrieben. Ihre Einspielung ist für die Musikerin ein Herzensanliegen, denn sie ist die allererste ihrer Art: Sie hat fünf Werke

der Moderne von fünf Komponistinnen mit fünf verschiedenen kulturellen Hintergründen ausgewählt. Entstanden ist ein zwischen verschiedenen Klangfarben oszillierendes Album als inhaltliches Statement, das die Frauenwelt in ihrer Kraft feiert, indem es ihren persönlichen und musikalischen Erfahrungen, Einflüssen und Sichtweisen Raum schafft und diese verbindet.

[www.sophiejustineherr.com](http://www.sophiejustineherr.com) • IG: @sophiejustineherr

Mo, 16.09. • 21:45 Uhr  
**SPELLBOUND**  
Hanna Launikovich  
aka dj\_ane gutelauni



„Spellbound“ (Gebannt/Verzaubert) ist eine immersive Klangperformance, die sich um Fragen der Spiritualität als private/ öffentliche Praxis und der Rückeroberung des eigenen Körpers durch kollektive Erfahrungen dreht. Ausgehend von der Angst, in einer patriarchalen Gesellschaft als Hexe bezeichnet zu werden, und gleichzeitig einen ermächtigenden feministischen Ansatz verfolgend, untersucht die Performance die doppelte Bedeutung von Spellbound: Wird

die Verbindung zu sich selbst, zur Spiritualität usw. als Magie oder Hexerei wahrgenommen, oder müssen wir uns mehr auf ihre verbindende Seite konzentrieren?

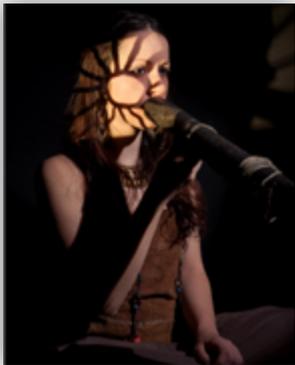
Di, 17.09. • 21:45 Uhr  
**CARO TRISCHLER TRIO**  
North e Sul Folk, Jazz & brasilianische Musik  
aus Nord- & Südamerika



Wer ihre Stimme einmal gehört hat, vergisst sie so schnell nicht wieder. Ihre Spezialität sind die leisen, eindringlichen Töne, die ganz gelassen auf Englisch und Portugiesisch klingen. Dabei singt sie brasilianische Musik von João Gilberto & Elis Regina mit der gleichen Überzeugung und Leidenschaft wie Folk & Jazz im Stile einer Joni Mitchell. North e Sul (2020) ist eine Sammlung von Lieblingsliedern von Caro und Pianist & Produzent Ulf Kleiner, die die Songs gemeinsam gesammelt, arrangiert und erweitert haben. Die englischen und portugiesischen Gesangsparts wechseln sich ab mit den Instrumental- und Solo-Passagen von Max Jentzen am Schlagzeug sowie dem markanten Klang des Fender Rhodes von Ulf. Der stimmige Genre-Mix aus Country, Folk-Jazz und brasilianischer Musik lässt mit warmem, tiefen Sound und weiten Spannungsbögen die einzigartige Stimme von Caro Trischler unaufdringlich und doch prägnant glänzen

Caro Trischler: Gesang, Gitarre • Ulf Kleiner: Rhodes, Keys • Max Jentzen: Drums  
IG: @carotrischler • www.caro-trischler.de

Mi, 18.09. • 22 Uhr  
**KITANA PROJECT**  
Iulia Georgiana Grigorie



Kitana Project präsentiert live eine 45-minütige Didgeridoo-Soloperformance, die reich an Emotionen ist. Jedes Stück erschafft ein sich ständig veränderndes, scheinbar formloses Labyrinth mit harmonischen Mauern aus stillen Schreien und verbotenen Träumen. In diesem zeitlosen Reich reißen tiefe Bassvibrationen und vertrackte Rhythmen die Mauern ein und verwandeln die Struktur mit jedem Atemzug in einen Raum der Kraft und des Friedens. Kitana

Project ist bereits an so bedeutenden Orten wie dem Königspalast von Jaisalmer, dem Weltmuseum Wien, der Föderation für Weltfrieden, dem Friedensmuseum Wien und dem Konzertsaal der Gesellschaft für Musiktheater Wien aufgetreten. Engagiert in Initiativen wie One Billion Rising und Plattform 20000frauen Österreich, nutzt Kitana das Didgeridoo, um Frauen zu stärken und Geschlechtergerechtigkeit zu unterstützen.

www.iuliae.wixsite.com/kitanaproject • FB: takitanatakita • IG: @didgiulia  
YouTube: kitanaproject

Sa, 21.09. • 21:30 Uhr  
**LUCHASLIVRES**  
DJ carolitaLApomba und DJ Princess X



LuchasLivres ist ein queer-feministisches, intersektionales DJ-Projekt, das brasilianische Musik mit osteuropäischer Musik und arabischem Techno mischt. Das Projekt wurde von DJ carolitaLApomba und DJ Princess X ins Leben ge-

rufen. DJ carolitaLApomba kombiniert regionale Rhythmen aus dem Norden und Nordosten Brasiliens mit internationalen Songs aus der zeitgenössischen feministischen Elektroszene São Paulos, den „Tambores de Minas“. Ihre Perspektive ist die der Peripherie und der Schwarzen Frauen, Queers und Männer, die unglaublich spannende Musik produzieren. Für das Projekt LuchasLivres bringt sie DJ Princess X mit, die rumänischen Techno-Trance, Protomanele und arabischen Techno spielt. Gemeinsam wollen sie diesen unterdrückten Subjekten eine Stimme geben und gleichzeitig zur Feier des Lebens tanzen und eine bunt gemischte musikalische Perspektive auf das Festival bringen.

So, 22.09. • 19 Uhr  
**SHE CHOIR FRANKFURT**



Der SHE Choir Frankfurt ist ein kostenloser feministischer und englischsprachiger Chor in Frankfurt für alle, die sich als weiblich oder nicht-binär identifizieren. Der Chor versteht sich als nicht-hierarchisches

und gemeinschaftliches Projekt: Alle Lieder werden von den Mitgliedern selbst ausgewählt, arrangiert und angeleitet. Eine Chorleitung gibt es nicht.

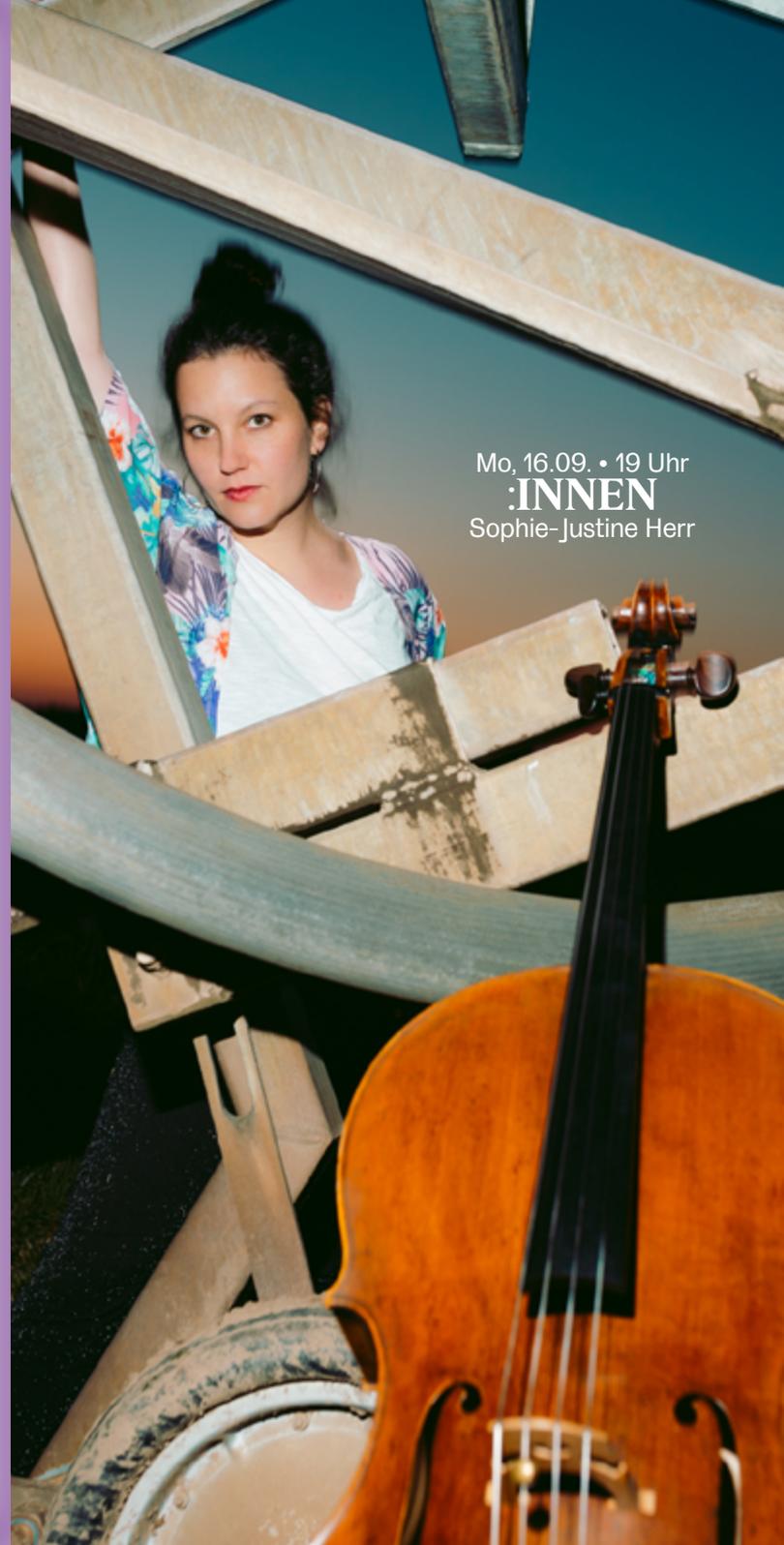
Das Repertoire des SHE Choirs reicht von Pop bis hin zu Arbeiterinnenliedern. Die Songs sind für die Chormitglieder ein Weg, ihre eigene Stimme zu finden: politisch, empowernd oder manchmal auch einfach nur witzig. Der SHE Choir Frankfurt versucht, einen Raum zu schaffen, um mit den eigenen Stimmen, der eigenen Identität und den eigenen Fähigkeiten zu experimentieren. Dementsprechend setzt der Chor auch keine musikalische Vorbildung und kein Vorsingen voraus – ganz nach dem Motto „If you can sing in the shower, you can sing in a choir“.

So, 22.09. • 21:15 Uhr  
**DJ BEATRIS**



Beatris ist eine deutsch-brasilianische DJ in Frankfurt am Main, die seit über 20 Jahren für das Wahre, Gute, Schöne kämpft. Sie begann ihre Reise in den frühen 00er Jahren als Teil eines DJ-Teams namens Les Yper Sound und durchlief andere DJ-Teams. Darüber hinaus organisierte sie eigene Partyreihen wie Rubato. Sie ist begeisterte Plattensammlerin mit einer großen Leidenschaft für ausgewählte, hochwertige House-Musik mit Einflüssen aus RnB, Jazz, Soul, Funk, Disco, Breaks, Electronica und vielem mehr. Als eine der etabliertesten weiblichen DJs der Stadt ist sie bereits in einigen renommierten Locations, Clubs und Festivals in der deutschen Bankenmetropole und auch in anderen Städten rund um Frankfurt wie Mainz, Darmstadt, Offenbach, Wiesbaden, Heidelberg, Miltenberg etc. aufgetreten. Vor zwei Jahren hatte sie ihr Debüt im renommierten Berliner Underground-Club Heideglühen. Ihre Sets sind sehr warm und groovig, mit vielen Überraschungen.

IG: @ffm.beatris



Mo, 16.09. • 19 Uhr  
**:INNEN**  
Sophie-Justine Herr

# PANDORA'S BOX

## Pandora's box

**Komm rein und lass dich überraschen...**

„Pandora's Box“ ist der feministische Container des Festivals, in dem Filme und Videoinstallationen von internationalen Künstler\*innen gezeigt werden. Entstanden als Ort der Dokumentation und Konfrontation mit der künstlerischen Realität während der Corona-Lockdowns, geht „Pandora's Box“ nun zum Thema „SAFER SPACES – The Feminist Culture of Peace“ (SICHERERE RÄUME – Feministische Friedenskultur) ins fünfte Jahr. Bist Du bereit, ihren Inhalt zu erkunden? Dann steige die Stufen zu ihrer Blechwand hinauf, folge dem Luftzug, der den Eingang bewegt, und betrete einen Raum zwischen Fiktion und Realität. Nach einem ersten Erkunden der verschiedenen Friedens- und Konfliktdialoge sowie weiteren Auseinandersetzungen im Raum kannst Du auf gemütlichen Sitzgelegenheiten Platz nehmen und so lange bleiben, schauen, fragen und staunen wie dich die Gaben aus „Pandora's Box“ in ihrem Bann halten.

Kuratiert von Edith van den Elzen

**Anja Plonka**  
Breathing Gaia (Atmende Gaia)  
**Apollonia Duijster**  
Vieze Vingers (Schmutzige Finger)  
**Barbara Santos**  
ASH WEDNESDAY (Aschermittwoch)  
**Cecilia Amado**  
All the Girls from Bahia (Alle Mädchen aus Bahia)  
**Daria (Daša) Vorobeva**  
Prima  
**Debora Manavi**  
Standing Here With You (An deiner Seite)  
**Edith Buttingsrud Pedersen**  
In Venus (Auf der Venus)  
**Edith van den Elzen & Julia Panzer**  
Medusa  
**Maria Kobzeva**  
CTRL\_R  
**Mareike Heeneman**  
Über den Schatten Springen  
**Mary Moynihan**  
No More War  
Courageous Women  
**Matilde Amigo Fernández**  
Believe II  
**Nasheeka Nedsreal**  
Memories of Reincarnated Imaginings  
(Erinnerung an wiedergeborene Imaginationen)  
**Pleun Gremmen**  
Fishtank  
**Silvana Sarti**  
Ondas Longuinquas (Langatmige Wellen)  
**Profikollektion**  
Hexen (er)finden

## BREATHING GAIA

Anja Plonka



Atem und somatische Praxis werden als Mittel eingesetzt, um die Physiologie Gaias mit dem Körper der Performerin zu verbinden. Durch Resonanz treten sie in eine Co-Regulation ein. Durch das Zittern der Körperzellen versuchen sich die Einschreibungen von Trauma zu transformieren. Im Atem, als solidarische Verbindung zwischen Gaia und dem Körper der Performerin, wollen sich patriarchale Strukturen und Schmerz transformieren. Dieses Beziehungsgeflecht ruft nach einer fürsorglichen und sensiblen Zukunft, in der wir im Wissen um unsere Verbundenheit durch den Atem handeln. Wie können wir wieder durch unsere Vulva sprechen?

## VIEZE VINGERS

Apollonia Duijster



In *Vieze Vingers* (Schmutzige Finger) kritisiert die Filmemacherin Apollonia Duijster das Tabu der Selbstbefriedigung bei Mädchen. Im Film lässt sie Freundinnen über das Thema sprechen, um herauszufinden, wie weit man dabei gehen kann. Sie fragt auch: Ist Selbstbefriedigung seltsam oder schmutzig oder machen es alle? In nur 15 Minuten wird ein großes Problem mit einer Prise Humor behandelt.

## ASH WEDNESDAY

Barbara Santos



In einer Favela von Rio de Janeiro neigt sich der letzte Tag des Karnevals dem Ende zu. Die über dreißigjährige Präsenz des Militärs ist ein ständiger Begleiter im Alltag, immer wieder sind Schüsse zu hören. Demétria wartet darauf, dass ihre einzige Tochter Cora von der Schule nach Hause kommt. Währenddessen findet in ihrem Viertel eine brutale Razzia statt. Als die Nacht hereinbricht und Demétria sich an die schwindende Hoffnung klammert, ihre Tochter doch noch zu finden, erhält sie nacheinander Besuch von drei Personen: einem Polizisten, dem örtlichen Pfarrer und dem Gouverneur des Bundesstaates. Jeder spielt eine andere Rolle in dem scheinbar endlosen Krieg zwischen Mensch und Militär.

Filmvorführung + Q&A am 19.09. um 21 Uhr

## ALL THE GIRLS FROM BAHIA

Cecília Amado



Nana und Shayres sind indigene Paraxó-Mädchen aus Santa Cruz de Cabrália im Süden Bahias (Brasilien). Sie sind gerade 15 Jahre alt geworden. Nana kämpft für die Bewahrung der Traditionen ihres Dorfes Reserva da Jaqueira und möchte indigene Journalistin werden. Shayres, die in dem städtischen Dorf Coroa Vermelha lebt, hat die Werte der indigenen Lehre von ihrer Großmutter gelernt und erzählt uns ihre Version der „Entdeckung“ Brasiliens.

## PRIMA

Daria (Daša) Vorobeva



Der Kurzfilm „Prima“ ist ein Spielfilmdebüt aus dem Jahr 2022 und erzählt die Geschichte einer Balletttänzerin, Marina, die nach einem Autounfall versucht, wieder auf die Bühne zurückzukehren. Sie will sich vor dem künstlerischen Leiter Igor eines Theaters beweisen, in dem ihre beste Freundin Sasha die Hauptrolle bekommen hat. Igor ist von Marinas Bemühungen nicht beeindruckt, und Sasha schmiedet einen geheimen Plan, um ihr zu helfen.

## STANDING HERE WITH YOU

Deborah Manavi

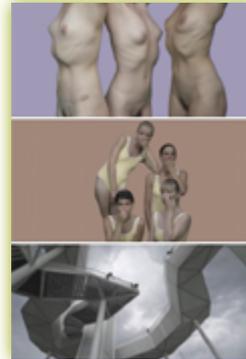


Der Tanzfilm "Standing here with you" (An deiner Seite) wurde im Juni 2023 als Akt der Solidarität mit den Frauen im Iran gedreht und entstand im Rahmen der globalen Kampagne #OurStoryIsOne der Internationalen Bahá'í-Gemeinde, die an die Ermordung von zehn Bahá'í-Frauen vor 40 Jahren in Shiraz und die anhaltende Unterdrückung aller Frauen im Iran erinnert. 22 Frauen kamen in Kassel zusammen, um einen individuellen und kollektiven Ausdruck als Antwort auf die Proteste seit September 2022 und die jahrzehntelange Unterdrückung von Frauen im Iran zu finden. Um sichtbar zu werden für die, die nicht gesehen werden dürfen, um zu tanzen für die, die nicht tanzen dürfen, um sich miteinander zu verbinden, damit wir nicht allein sind mit dem Gefühl der Hilflosigkeit. Für Frau, Leben, Freiheit! Und für die Hoffnung.

IG: @debby.manavi [www.deborah-manavi.com](http://www.deborah-manavi.com)

## IN VENUS

Edith Buttingsrud Pedersen

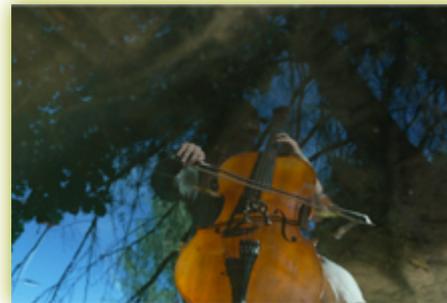


"In Venus" (Auf der Venus) ist ein kurzer Tanzfilm, der in einem milchig-sonnigen Universum spielt. Vier Frauen in Brautkleidern und Pastellfarben bewegen sich über einen Sportplatz, das Cover einer Zeitschrift, einen Waschsalon und irgendwo mit ihren Gliedmaßen in den Wolken über der Stadt. Der Ausdruck der Musik und der Bewegung steht im Gegensatz zur pastellfarbenen Ästhetik und widersetzt sich auf subtile Weise Sehgewohnheiten. Das Stück basiert auf dem Bedürfnis von vier Figuren, ihre eigene Identität als Frauen und ihre Beziehung zu Lust und Scham zu hinterfragen. Es reflektiert die Momente des Erwachsenwerdens, in denen wir etwas von unserer Unschuld und Beweglichkeit verlieren. Wir erkennen Scham. Eine Veränderung im Blick des Anderen. Unsere Sexualität, unser Bedürfnis zu objektivieren oder objektiviert zu werden. Unser Bedürfnis, gut, respektvoll, anständig und begehrenswert zu sein, und unser Bedürfnis, alles andere als das zu sein. Während des gesamten Films werden wir als Zuschauer\*innen mit der Scham und dem Stigma des weiblichen Körpers konfrontiert. Gleichzeitig werden wir in einen Zustand der Einfachheit und der spielerischen Reinheit körperlicher Präsenz versetzt.

[www.edithbp.com](http://www.edithbp.com) Instagram : [edith.b.p](https://www.instagram.com/edith.b.p)

## MEDUSA

Edith van den Elzen & Julia Panzer



Eine Musikerin und eine bildende Künstlerin finden ihren eigenen Zugang zur Natur. Die Cellistin Julia arbeitet mit einer Loopstation, um Wiederholungen und neue Ausdrucksmöglichkeiten für ihr klassisches Instrument zu finden.

Die Videokünstlerin Edith verwendet eine Sammlung von Bildern, die sie in den letzten Jahren meist in der Natur aufgenommen hat, um eine Geschichte durch Farbe und Stille zu erzählen. Beide erweitern die gegensätzlichen Medien um eine höhere performative Ebene und sprechen dabei mehr Sinne an als nur das Hören und Sehen.

## CTRL\_R

Maria Kobzeva



CTRL\_R ist ein interdisziplinärer Tanzfilm, der Technologie, Tanz, Film und ortsspezifische Performance miteinander verbindet und die komplexe Beziehung zwischen Menschen und Überwachungstechnologien erforscht. CTRL\_R entwirft nicht nur eine dystopische Zukunft,

sondern auch kreative und spielerische Möglichkeiten für ein mehr als nur menschenbezogenes Zusammenleben. Zwei Performer\*innen interagieren mit einer Drohne und navigieren durch verschiedene Realitäten und Landschaften, in denen Technologie bereits tief verankert ist. Durch dieses Zusammenspiel wirft CTRL\_R mit den Mitteln des Tanzes Fragen zu Kontrolle, Kontrollverlust und den Möglichkeiten der Koexistenz mit neuen Technologien auf.

## NO MORE WAR

Mary Moynihan



No More War (Nie wieder Krieg) ist ein Performance-Kunstfilm und eine kreative, fiktionale Neuinterpretation von Momenten aus dem Leben der deutschen Künstlerin Käthe Kollwitz (1867-1945), die sich mit ihrer Kunst gegen Krieg und Tyrannei aussprach. Sie ist bekannt für ihre Drucke, Holzschnitte und

Skulpturen sowie die darin enthaltene mitfühlende Darstellung von menschlichem Leid und Elend, insbesondere in Kriegszeiten. In dem Film erinnert sich Käthe schmerzlich an ihren jüngsten Sohn Peter, der 1914 getötet wurde. Obwohl sie nie über seinen Tod hinwegkam, wurde Käthe danach zur Pazifistin und nutzte ihre Kunst, um sich gegen den Krieg auszusprechen.

IG: @smashingtimes FB: @smashingtimescentre

## COURAGEOUS WOMEN

Mary Moynihan



Courageous Women (Mutige Frauen) ist ein Kurzfilm von Mary Moynihan, der vom 24. Juli bis 31. August 2023 im Valentia Island Heritage Centre (Irland) zu sehen war. Der Film ist eine fiktive Rekonstruktion von

Momenten im Leben von Frauen der irischen Geschichte von 1916 bis 1923, inspiriert durch die Geschichten von Constance Markievicz (1868-1927), Helena Molony (1884-1967), Margaret Skinnider (1893-1971), Hanna Sheehy Skeffington (1877-1946) und Eva Gore Booth (1870-1926).

IG: @smashingtimes FB: @smashingtimescentre

## ÜBER DEN SCHATTEN SPRINGEN

Mareike Heenemann



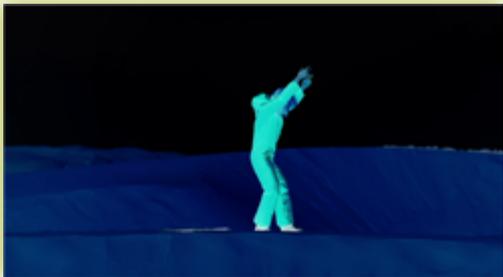
Der künstlerische Kurzfilm „Über den Schatten springen“ handelt von einer autistischen Luftakrobatin, die versucht, sich in der Welt zurechtzufinden. Er zeigt die Schwierigkeiten, mit denen vor allem Frauen

konfrontiert sind, wenn sie in einer Gesellschaft bestehen wollen, die sich in Bezug auf Neurodivergenz immer noch ignorant zeigt, thematisiert aber auch die Chancen des Andersseins. Soziale Normen werden in Frage gestellt und Alternativen im Zusammenleben aufgezeigt, so dass letztlich ein „kultureller Austausch“ zwischen der Welt der neurotypischen und der Welt der autistischen Menschen möglich wird. Der Film richtet sich an ein breites Publikum, da er nicht nur eine ermutigende Komponente für Betroffene enthält, sondern vor allem aufklärt.

IG: @smashingtimes FB: @smashingtimescentre

## BELIEVE II

Matilde Amigo Fernández



BELIEVE II ist eine audiovisuelle Kapsel, die Teil des MARCIAL-Projekts ist, das einen Raum für Imagination, Reflexion und Mobilisierung planetarischer Themen auf

Grundlage der Vision einer Zukunft auf dem Mars fördert. Die BELIEVE Kapsel-Videoserie ist ein Training für eine mögliche Reise zum Planeten Mars (und auch für die Zukunft einer Erde in der Krise). Der Mars erscheint als Ort, an den wir gehen könnten - auch wenn wir es nie tun werden - und der uns dazu anregt, andere Lebensweisen zu erforschen und zu entwickeln.

Marcial setzt sich für preiswerte, feministische und lateinamerikanische Science Fiction und für die Wiederaneignung von Kampf-techniken ein, um das Paradigma des kolonialen Patriarchats zu untergraben und andere Erzählungen als die hegemonialen, die von der NASA, Elon Musk, der UdSSR und anderen etabliert wurden, entstehen zu lassen.

matildeamigo.com

## FISHTANK

Pleun Gremmen



„Fishtank“ lädt zum Eintauchen in ein digitales Aquarium ein, in dem sich KI-generierte Fische auf verblüffende Weise bewegen und verwandeln. Die Installation wird auf Bildschirmen

in einem Container präsentiert, der ein echtes Aquarium imitiert. Die Projektion vermischt natürliche und technologische Welten und schafft so eine neue Dimension. In Anlehnung an die Bildschirmschoner der 2000er Jahre reflektiert sie, wie Medienspektakel diese Elemente aus Profitgründen in Waren umfunktionieren. Während die Betrachter\* innen durch das Hin und Her dieser ineinander verwobenen Welten navigieren, regt Fishtank zum Nachdenken über die Überschneidung von Unterhaltung, Technologie und Natur an.

www.pleungremmen.nl

## MEMORIES OF REINCARNATED IMAGININGS

Nasheeka Nedsreal



Was steckt in einem Namen, einem Gesicht, einer Farbe, einem Ort, einem Körper, einer Geschichte, einer Bewe-

gung? Mit jeder Kurve, jeder Drehung, jedem Schwung entlarven sich unsere Mythen als Wahrheit. Kartografien des Körpers, eingebrannt wie Erinnerungen, erzeugen ein Werden, während wir fabrizierte Fiktionen in Brand setzen. Gebunden an und eingewickelt in die Schichten unseres Seins, verschieben sich strukturierte Territorien, knacken Codes, „entwirren sich unsere Nabel so, dass wir die Sonne aufnehmen können“. „Memories of Reincarnated Imaginings“ ist ein kurzer Videotanzfilm, der Erinnerung und Imagination, Macht und Protest erkundet. Er ist eine Erforschung des Hybriden als Metapher für Fragen, Fluidität und Transzendenz. Er behandelt den Einfluss von veränderten Bewusstseins- und Wahrnehmungszuständen, die als Folge der Aufhebung von Grenzen zwischen Selbst und Anderem, Sehen und Nicht-Sehen, Bewusstsein und Unbewusstem entstehen.

## ONDAS LONGUÍQUAS

Silvana Sarti



Pachamamas Klage hallt in den mächtigen Wellen wider, die als Reaktion auf die menschliche Gewalt gegen die Erde von weit her kommen. Ein lebendiger

Körper erscheint ätherisch und zugleich real in seinem Schmerz über die Zerstörung. Frieden kann es nur im Respekt vor allen Lebensformen geben, in der Harmonie der Seele aller Dinge

Blog: [silvanasarti.wixsite.com/silvanasarti](https://silvanasarti.wixsite.com/silvanasarti)

IG: @sartisilva @silvanasarti33 @sostierrabrasil @pedrafolhaonca

# HEXEN (ER)FINDEN

Profikollektion



Zwischen dem Augsburger Religionsfrieden 1555 und dem Ende des 30-jährigen Krieges 1648 wurden 40.000 – 60.000 als „Hexen“ oder „Zauberer“ bezeichnete Menschen verhört, durch Folter zu falschen Geständnissen gezwungen und hingerichtet. Dank regionaler Geschichtsaufarbeitung sind heute viele ihrer Geschichten bekannt. profikollektion hat die Hexenverfolgung in Hofheim, Flörsheim und Idstein mit ortsspezifischen Audiowalks erforscht. Beim Internationalen Frauen\* Theaterfestival können diese gehört werden.

Projekt von & mit: Sprecherinnen Cornelia Niemann, Marlene-Sophie Haagen • Sound & Komposition Louisa Beck • Künstlerische Leitung Jan Deck & Katja Kämmerer • O-Töne Stadtarchiv Hofheim: Roswitha Schlecker, Charlotte Pissors, Janina Beseler

Das Projekt wurde initiiert vom Kulturfonds Frankfurt RheinMain als Teil der Reihe "Site Sight Signs" mit ortsspezifischen Arbeiten in der Region und durchgeführt als Kooperation der Städte Hofheim, Flörsheim, Idstein.



# GALLERIE



# FEMINIST FUTURES GALERIE

Im Rahmen des diesjährigen Internationalen Frauen\* Theaterfestivals unter dem Motto „SAFER SPACES – The Feminist Culture of Peace“ (SICHERERE RÄUME – Feministische Friedenskultur) wünschen wir uns einen generations- und kulturübergreifenden künstlerischen Austausch und möchten unser Frauen\* -Forum auch multidisziplinär gestalten.

Mit vier bildenden Künstler\*innen haben wir eine Ausstellung vorbereitet, die sich in die Geschichte des Ortes einfügt und die Überreste des ehemaligen Speditionsgeländes nutzt. Die Ausstellung beschäftigt sich anhand unterschiedlicher Mittel (Fotografie, Malerei, Skulptur, Installation, Video) mit dem Raum im Raum und persönlichen Geschichten.

- Wann und für wen brauchen wir sichere Räume?
- Wie können wir nachhaltige Strukturen schaffen, die frei von Machtmissbrauch, Sexismus und Diskriminierung sind?
- Wie können wir sie in unserem privaten Umfeld, unseren künstlerischen Räumen und in der Öffentlichkeit erzeugen?
- Wie beim Besuch oder der Produktion von Kunst, Kultur und Theater?

Montag 16.09.2024 • 18 Uhr

## VERNISSAGE MIT FUHRUNG

### KURATION:

Effi Bodensohn

### KÜNSTLERINNEN:

Camilla Puerto & Womxn – #NoMeMiresLeeme

Mila Zwiebel – Sisters! a new prayer

Verwilderte Fasern – (Re)Construting Familiarities

Saskia Vaidis – Variations in Movement:

Exploring Curves and Lines



Di, 17.09. • 19:30 Uhr

# TABULA

Les Cícliques



# IMPRESSUM

## 8. Internationales Frauen\* Theater-Festival

### Eine Veranstaltung von protagon e.V.

protagon e.V. – International Performing Arts

Telefon: +49 (0) 69 94 14 77 17

Orber Straße 57, 60386 Frankfurt am Main

office@protagon.net / info@iftf-frankfurt.com

www.protagon.net / www.anton.de / www.iftf-frankfurt.com

@frauentheaterfestival

**Künstlerische Leitung:** Bárbara Luci Carvalho

**Produktionsleitung:** Julia Nierzwicki, Bobby Packham

**Bürokommunikation:** Val Araújo, Alexei Ulinici

**Vorstand protagon e.V.:** Bernhard Bub und Bernd Abraham

**Technische Leitung:** Bobby Packham, Joscha Erker

**Pandora`s box:** Edith van den Elzen, Pleun Gremmen,

Tatiana Zuocolotto

**Feminist Futures Gallery:** Eva Bodensohn

**Künstler\*innen-Betreuung:** Patsch Katrin Hailer, Solal Mazet,

Julia Nierzwicki, Francesca Jouaux Negri

**Stage-Management:** Camila Piredda, Solal Mazet,

Michael Schmidt, Benedikt Müller

**Awareness/Care -Team:** Patsch Katrin Hailer, Lucas Tanajura,

Maria Schmitz, Michelle Röhl, Francesca Jouaux Negri

**Redaktion:** Eliah Aila Wolff

**Visual Identity:** Pisa Peng, Piroshka Brucker [www.pisapeng.de](http://www.pisapeng.de)

**Layout & Grafik-Design:** Michelle Röhl

**Workshops-Koordination:** Lauren Boissonnet

**Helfer\*innen-Koordination:** Clémence Demay, Michelle Röhl,

Lauren Boissonnet, Francesca Jouaux Negri

**Social Media:** Pia Hofnagel, Michelle Röhl

**Make-up Backstage:** Eva Bodensohn, Michelle Röhl

**Technikteam:** Lucas Tanajura, Benedikt Müller, David

Gyewrowszky, Dario Vandelli, Max Büttner, Alexander Niejaki

**Kinderbetreuung:** Daniela Christ, Amrei Blomeyer,

Ruben Wielsch

**Babuschka-Café:** Tatiana Pineda, Javiera Valenzuela,

Aga Kubiak,

**Festival-Catering:** Dario Lozano, Hugh Alderson, Javiera

Valenzuela, Tatiana Pineda, Jorge Franquelo, Angelica Meschisi

**Bar-Organisation:** Josephine Berger, Manuel Frenzel

**Housekeeping & Hosting:** Camila Piredda, Lucas Tanajura,

Preto Bittencourt

**Shuttle & Transport:** Helder Oliveira, Lucas Tanajura

**Dekoration:** Eva Bodensohn, Ruben Wielsch

**Photographie:** Katharina Dubno, Edith van den Elzen

**Poster-Coordination:** Benedikt Müller

**Video:** Marijn de Zeeuw, Jurien Cornelissen, Edith van den Elzen

**Website:** AVS Design - Aranza Velasco Sánchez, Val Araújo

**Presse & PR:** Carola Schaffrath & Anne Schütz

- Filmpresse Meuser, Bettina Decker

Und viele mehr, die hier nicht genannt wurden...

Gefördert von:

HESSEN



Hessisches Ministerium  
für Wissenschaft  
und Kunst

STADT KULTURAMT  
FRANKFURT AM MAIN



Co-funded by  
the European Union

Veranstalter\*innen:

protagon  
international performing arts

antagon  
theateraktion

filmpresse meuser  
SCHAFFRATH SCHÜTZ GbR



escuna  
CRIATIVA o.e.g.

ADAN

Büro

minor  
cosmopolitanisms

8. Internationales  
**Frauen\***  
Theaterfestival



**WEBSITE  
& ENGLISH  
PROGRAM**